



Geschäftsbericht 2017

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Plan-Ist-Vergleich Anliefermengen	26
Tabelle 2: Prozentuale Entwicklung von Behältern und Behältervolumen	26
Tabelle 3: Sonstige Leistungen	27
Tabelle 4: Entwicklung der veranlagten Gefäße	27
Tabelle 5: Entwicklung des Abfallaufkommens	28
Tabelle 6: Entwicklung der Umsatzerlöse	29
Tabelle 7: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	35
Tabelle 8: Deponien	43
Tabelle 9: Sammelplätze	44
Tabelle 10: Entwicklung des Eigenkapitals	46
Tabelle 11: Entwicklung der Rückstellungen	48
Tabelle 12: Gebührensätze und Entgelte 2002 / 2009 bis 2018 (Auszug)	49

Verzeichnis der Grafiken

Grafik 1: Erträge 2017	25
Grafik 2: Aufwendungen 2017	25
Grafik 3: Entwicklung der Schrotterlöse	30
Grafik 4: Entwicklung der Papierverwertungspreise	31
Grafik 5: Entwicklung des Spezialfonds	38

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen

Postanschrift:
Abfallwirtschaftsbetrieb
73726 Esslingen am Neckar

Hausanschrift:
Röntgenstraße 16-18
73730 Esslingen am Neckar

Telefon: 07 11/3902 - 48100
Telefax: 07 11/3902 - 58700
E-Mail: service-awb@lra-es.de
Internet: www.awb-es.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Beschlussantrag	4
<hr/>	
Jahresabschluss 2017	
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
<hr/>	
Anhang zum Jahresabschluss 2017	
Allgemeine Angaben	10
Angaben zur Bilanz - Aktivseite	11
Angaben zur Bilanz - Passivseite	13
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
Ergänzende Angaben	16
Anlagennachweis	18
<hr/>	
Lagebericht 2017	
Geschäftsverlauf im Plan-Ist-Vergleich	21
Erläuterungen zum Geschäftsverlauf	25
Gebührenrechtliches Ergebnis	41
Grundstücke und Anlagen des AWB	43
Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	45
Gebührensätze und Entgelte 2002 / 2009 bis 2018 (Auszug)	49
Vermögensplanabrechnung	52
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	58

Beschlussantrag

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Esslingen zum 31. Dezember 2017 weist einen Jahresgewinn von 4.499.309,85 EUR aus.
Dem Kreistag wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss wie folgt festzustellen:

1	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	63.718.816,22 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	– das Anlagevermögen	56.042.172,56 EUR
	– das Umlaufvermögen	7.618.063,42 EUR
	– die Rechnungsabgrenzungsposten	58.580,24 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	– das Eigenkapital	11.428.148,41 EUR
	– die Rückstellungen	49.489.343,82 EUR
	– die Verbindlichkeiten	2.801.323,99 EUR
1.2	Jahresgewinn	4.499.309,85 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	38.458.988,43 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	33.959.678,58 EUR
2	Verwendung des handelsrechtlichen Jahresgewinns	
	- Vortrag auf neue Rechnung	4.499.309,85 EUR

Jahresabschluss 2017

Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2017

Aktivseite	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software und Lizenzen	0,00	0,00
2. Nutzungsrechte	1.292.581,00	1.354.378,00
	<u>1.292.581,00</u>	<u>1.354.378,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	2.995.728,00	2.995.728,00
2. Grundstücke ohne Bauten	406.177,00	406.177,00
3. Bauten auf eigenen Grundstücken	820.721,00	870.878,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken	8.407.377,00	8.086.157,00
5. Fahrzeuge	53.996,00	21.717,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.713.422,00	4.087.107,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	824.445,00	806.626,00
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>17.221.866,00</u>	<u>17.274.390,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	40.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	672.259,56	898.773,76
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.996.106,00	31.996.106,00
4. Ausleihungen an den Landkreis	4.819.360,00	5.120.840,00
	<u>37.527.725,56</u>	<u>38.055.719,76</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	7.174,00	6.698,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	665.030,71	696.482,32
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.594,44	167.663,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
3. Forderungen an den Landkreis	123.482,19	44.533,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	81.528,65	64.200,91
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
	<u>945.635,99</u>	<u>972.880,66</u>
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.665.253,43	4.782.770,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	58.580,24	57.243,11
	<u>63.718.816,22</u>	<u>62.504.080,05</u>

Passivseite	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinn/Verlust aus Vorjahren	6.928.838,56	5.440.302,37
II. Jahresgewinn	4.499.309,85	1.488.536,19
	11.428.148,41	6.928.838,56
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	143.835,00	143.835,00
2. Steuerrückstellungen	5.950,44	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	49.339.558,38	52.808.202,13
	49.489.343,82	52.952.037,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.961.363,61	1.581.339,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.961.363,61 €		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.715,70	119.943,15
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 116.715,70 €		
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	423.000,30	568.863,45
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 423.000,30 €		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	300.244,38	353.058,62
davon		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 300.244,38 €		
b) aus Steuern 79.850,34 €		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €		
	2.801.323,99	2.623.204,36
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	63.718.816,22	62.504.080,05

Gewinn- und Verlustrechnung 2017 (1. Januar - 31. Dezember)

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	32.275.450,54	31.038.129,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.038.654,77	3.097.204,96
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	166.734,78	172.182,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.178.908,22	25.226.809,45
	<u>26.345.643,00</u>	<u>25.398.992,36</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.193.579,11	3.102.092,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 575.946,28 €	1.168.935,18	1.123.423,70
	<u>4.362.514,29</u>	<u>4.225.516,19</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.512.414,00	1.433.480,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.652.341,11	1.660.051,69
7. Erträge aus Beteiligungen	2.080,00	2.080,00
davon aus verbundenen Unternehmen 2.080,00 €		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.142.716,59	164.185,04
davon aus verbundenen Unternehmen 29.945,25 €		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86,53	4.478,73
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	508,00	9.368,00
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.585.568,03</u>	<u>1.578.669,93</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85.083,18	89.112,74
13. Sonstige Steuern	1.175,00	1.021,00
14. Jahresgewinn	<u>4.499.309,85</u>	<u>1.488.536,19</u>

Nachrichtlich: Beschlussantrag für die Behandlung des Jahresgewinns:
Vortrag auf neue Rechnung

Anhang zum Jahresabschluss 2017

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen (AWB) ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Esslingen. Nach der Betriebssatzung sind Gegenstand und Aufgabe des AWB die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Der AWB kann alle seinen Gegenstand und seine Aufgaben fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte selbst oder über Hilfs- und Nebenbetriebe betreiben. Der AWB führt seine Geschäfte ohne die Absicht, Gewinne zu erzielen.

Für die Buchführung und den Jahresabschluss des AWB, als Eigenbetrieb, gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO). Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung und nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs.

Der AWB bedient sich in der Finanzbuchhaltung, der Anlagenbuchhaltung, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie dem Gebühreneinzug der Programme des Zweckverbands Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS). Bei der Deponiegebührenveranlagung und bei der Vollstreckung hat der AWB Software der Firmen ATHOS und DATATEAM im Einsatz.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgt nach den Formblättern der EigBVO, wobei die Gliederung an die Besonderheiten des AWB angepasst wurde. Das durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz: BilRUG) geänderte Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung des HGB ab 2016 wurde nicht angewendet, da die unveränderte Gliederung nach der EigBVO dem HGB vorgeht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ansatz und Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgt gemäß § 7 EigBVO entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, erfasst.

Sach- und Finanzanlagen werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Eventuelle Ertragszuschüsse und objektbezogene Einnahmen werden davon abgesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter linear berechnet, wobei die steuerlichen AfA-Tabellen zugrunde gelegt werden. Deponiekörper und Deponieeinrichtungen mit unmittelbarem Bezug zur Deponieverfüllung werden hiervon abweichend, entsprechend der tatsächlichen Verfüllung, abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis einschl. 150 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Ihr Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter über 150 EUR bis einschl. 1.000 EUR werden in einem Sammelposten mit pauschal 20% p.a. abgeschrieben.

Forderungen sind mit ihrem Nennwert unter Berücksichtigung der erkennbaren Einzelrisiken ausgewiesen. Das allgemeine Ausfallrisiko in Form einer Pauschalwertberichtigung wird nicht berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Angaben zur Bilanz - Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt. Unter der Position Fahrzeuge sind ausschließlich solche Personen- und Nutzfahrzeuge ausgewiesen, die auch für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sind. Sonstige Nutzfahrzeuge und Maschinen, die im Deponiebetrieb eingesetzt werden, sind unter „Maschinen und maschinelle Anlagen“ aufgeführt.

A.III.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Körperschaft	Stammkapital EUR	Anteile		Buchwert EUR
		%	EUR	
1	2	3	4	5
Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH, Kirchheim unter Teck	50.000,00	80,00	40.000,00	40.000,00

Die GmbH schließt 2016 und 2017 mit einem Jahresüberschuss von je 2.600,00 € ab.

A.III.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Beinhaltet zwei Gesellschafter-Darlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH mit einer Laufzeit bis 30.03.2021 (BA-Beschluss vom 05.03.2009, Vorlage 24/2009) und einer Laufzeit bis 30.12.2019 (BA-Beschluss vom 15.10.2009, Vorlage 175/2009).

A.III.3. Wertpapiere des Anlagevermögens

Ein Teil der erwirtschafteten Deponienachsorgerückstellungen wird in Form eines langfristig orientierten gemischten Spezialfonds angelegt.

A.III.4. Ausleihungen an den Landkreis

Der AWB hat dem Landkreis in 2012 fünf langfristige Darlehen (Laufzeit bis 2022 und 2024) mit einem Gesamtvolumen von ursprünglich 12.105.000,00 € gewährt (vgl. KT-Beschluss vom 29.03.2012, Vorlage 24/2012). Im Geschäftsjahr 2014 wurden 3 Darlehen mit einer Gesamtsumme von 4.973.980,00 € vom Landkreis vorzeitig zurückgezahlt.

B.I.1. Vorräte

Treibstoffvorräte auf den Deponien und einigen Kompostierungsanlagen.

Anhang

B.II.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
Abfall- und Selbstanlieferergebühren	338.058,51 €	314.425,17 €
Verwertung von Metallschrott und Elektro(nik)-Altgeräten	58.002,69 €	29.331,91 €
Verwertung von Altpapier	117.621,74 €	139.598,51 €
Restmüll-, Biomüll- und Laubsackverkäufen	110.463,66 €	109.976,73 €
Werbeanzeigen für den Müllkalender	11.525,00 €	11.485,00 €
Verwertung von Deponiegas	7.070,90 €	10.646,57 €
Stromvergütungen der Fotovoltaikanlagen	12.140,41 €	25.236,69 €
Verkauf von gebrauchten Restmülltonnen	712,80 €	4.859,24 €
Sonstiges	9.435,00 €	50.922,50 €
	665.030,71 €	696.482,32 €

B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2017	31.12.2016
gegen die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH:		
Biomüllverwertung Schlussrechnung	56.904,92 €	153.121,89 €
Verwaltungskostenerstattungen	18.298,52 €	14.293,60 €
Sonstiges	391,00 €	248,00 €
	75.594,44 €	167.663,49 €

B.II.3. Forderungen an den Landkreis

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzsteuer aufgrund der steuerlichen Organschaft	19.056,43 €	44.533,94 €
kurzfristige Darlehen	104.425,76 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €
	123.482,19 €	44.533,94 €

B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	31.12.2016
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	130,00 €	2.690,00 €
Steuererstattungsanprüche	18.276,56 €	18.178,01 €
Nebenforderungen aus Abfallgebühren	17.550,28 €	21.927,28 €
Erstattungsanspruch an das Rechenzentrum Stuttgart	44.548,91 €	17.329,15 €
Sonstiges	1.022,90 €	4.076,47 €
	81.528,65 €	64.200,91 €

B.IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2017	31.12.2016
Festgelder	0,00 €	0,00 €
Tagesgelder	5.500.000,00 €	4.300.000,00 €
Girokonten	1.154.720,43 €	476.286,09 €
Barkassen	10.273,21 €	5.789,41 €
Geldtransit Kassen-Girokonten	259,79 €	645,02 €
	6.665.253,43 €	4.782.720,52 €

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiviert wurden die Beamtenbezüge für Januar des Folgejahres mit 58.580,24 € (Vj. 57.243,11 €).

Angaben zur Bilanz - Passivseite

A. Eigenkapital

Seit 1.1.1997 ist in der Satzung des AWB kein Stammkapital mehr festgesetzt und eine Gewinnerzielungsabsicht wurde ausgeschlossen (KT-Beschluss vom 26.9.1996).

Der Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 6.928.838,56 € setzt sich zusammen aus:

Jahresverlust 1993	- 60.200.528,19 €	Jahresverlust 2005	- 4.878.744,04 €
Jahresgewinn 1994	7.447.937,31 €	Jahresgewinn 2006	4.951.911,36 €
Jahresgewinn 1995	5.332.278,74 €	Jahresgewinn 2007	5.368.766,34 €
Jahresgewinn 1996	14.379.564,34 €	Jahresverlust 2008	- 8.533.995,34 €
Jahresgewinn 1997	12.987.977,11 €	Jahresgewinn 2009	874.535,97 €
Jahresgewinn 1998 (Anteil)	8.971.979,51 €	Jahresgewinn 2010	3.577.223,91 €
Jahresgewinn 1999	4.521.256,31 €	Jahresverlust 2011	- 11.439.881,15 €
Jahresgewinn 2000	2.105.739,23 €	Jahresgewinn 2012	10.806.264,29 €
Jahresgewinn 2001	2.456.109,25 €	Jahresgewinn 2013	1.767.944,48 €
Jahresgewinn 2002	3.003.017,54 €	Jahresgewinn 2014	1.139.627,86 €
Jahresgewinn 2003	2.271.178,79 €	Jahresverlust 2015	- 10.053.880,76 €
Jahresgewinn 2004	8.584.019,51 €	Jahresgewinn 2016	1.488.536,19 €
		Summe	6.928.838,56 €

Der Jahresabschluss 2016 wurde vom Kreistag am 14.12.2017 festgestellt (Vorlage 117/2017). Der Kreistag hat beschlossen, den Jahresgewinn 2016 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss unterliegt der örtlichen Prüfung durch das Revisionsamt des Landkreises. Nach Durchführung der Prüfung hat der Kreistag den Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und über die Verwendung des Gewinns/Verlusts zu beschließen (§ 16 Abs. 3 EigBG). Bis zum Beschluss des Kreistags über die Verwendung des Jahresergebnisses wird das Ergebnis in der Bilanz vorgetragen.

Die handelsrechtlichen Ergebnisse sind nicht mit dem **gebührenrechtlichen Ergebnis** nach dem Kommunalabgabengesetz identisch. Ein gebührenrechtliches Ergebnis für 2017 wird nicht ermittelt, da die Gebühren für den Zeitraum 2016 bis 2019 in einer einheitlichen Gebührenkalkulation festgesetzt wurden.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Eine Vorsorge für eventuell zukünftig entstehende finanzielle Belastungen aus dem Deponiebetrieb bis Ende 2017 ist nur insoweit getroffen, als im Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses konkrete Sachverhalte eine spätere Inanspruchnahme des AWB erwarten lassen.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird detailliert im Lagebericht dargestellt. Unter den sonstigen Rückstellungen (insgesamt 49.339.558,38 €) sind für die Deponienachsorge 40.557.900,00 €, für Resturlaub, Überstunden 288.736,00 € und für die Ausgleichspflicht Kostenüberdeckungen 8.492.922,38 € ausgewiesen.

Anhang

Die Pensionsrückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß den Vorschriften des § 253 Abs. 1 und 2 HGB ermittelt worden. Der von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 4 HGB veröffentlichte Diskontierungszinssatz zum 31.12.2015 beträgt 3,89%. Als Rententrend wurden 1,00% p.a. unterstellt. Die Berechnungen erfolgten unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen, die über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) abgewickelt werden, besteht keine Passivierungspflicht (Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB). Zum Stichtag 31.12.2017 beträgt der Anteil an der Rückstellung beim KVBW 4.809.366,00 €

C. Verbindlichkeiten

Art	Gesamtbetrag	mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.961.363,61	1.961.363,61	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.715,70	116.715,70	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	423.000,30	423.000,30	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	300.244,38	300.244,38	0,00	0,00
	2.801.323,99	2.801.323,99	0,00	0,00

C.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2017	31.12.2016
gegen die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH:		
Anlieferung von Biomüll	108.514,28 €	114.401,08 €
Sonstiges	8.201,42 €	5.542,07 €
	116.715,70 €	119.943,15 €

C.4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis

	31.12.2017	31.12.2016
Verwaltungskostenerstattungen und Umlagen	344.823,56 €	424.341,80 €
Verwertungszuschüsse für Hackschnitzel	10.981,85 €	10.920,11 €
Lohnsteuer Dezember	44.168,14 €	43.131,07 €
Umsatzsteuer aufgrund der steuerlichen Organschaft	12.930,04 €	16.380,73 €
Sonstiges	10.096,71 €	74.089,74 €
	423.000,30 €	568.863,45 €

C.5. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
Reisekosten- und Beihilfeabrechnungen	8.208,10 €	9.624,55 €
Rückzahlungsansprüche aus überzahlten Gebühren	101.391,80 €	79.838,55 €
gestundeter Grundstückskaufpreis Stadt Kirchheim/Teck	181.651,78 €	181.651,78 €
Steuern Betriebe gewerblicher Art	0,00 €	79.850,34 €
Sonstiges	8.992,70 €	2.093,40 €
	300.244,38 €	353.058,62 €

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse untergliedern sich in die folgenden Bereiche:

	31.12.2017	31.12.2016
Gefäßgebühren und Müllsäcke	22.253.888,86 €	21.803.153,95 €
Gebühren Selbstanlieferer	3.197.853,28 €	2.896.148,14 €
Sonstige Gebühren und Engelte	388.439,62 €	370.601,72 €
Erlöse aus Verwertung	4.788.481,71 €	4.042.723,26 €
Erlöse aus Fotovoltaik	540.567,56 €	537.456,65 €
Erlöse Biomüll Dritte	0,00 €	0,00 €
Kostensätze Duale Systeme	653.601,51 €	644.486,26 €
Sonstige Erlöse	452.618,00 €	743.559,46 €
	32.275.450,54 €	31.038.129,44 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2017	31.12.2016
Teilverbrauch Rückstellung Kostenüberdeckung	2.732.039,75 €	2.732.039,75 €
Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Eigene Personalleistungen Deponienachsorge	130.400,00 €	130.000,00 €
Personal- und Verwaltungsleistungen Kompostwerk	140.985,22 €	136.318,55 €
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	17.955,00 €	37.310,00 €
Sonstige Erträge	17.274,80 €	61.536,66 €
	3.038.654,77 €	3.097.204,96 €

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.12.2017	31.12.2016
Kostenerstattung an den Landkreis	545.244,38 €	571.802,08 €
Mitgliedsbeiträge und Umlagen	66.773,21 €	117.937,06 €
Öffentlichkeitsarbeit	134.070,31 €	121.086,90 €
EDV-Kosten	388.227,28 €	371.887,62 €
Post- und Fernmeldekosten	134.023,13 €	114.449,60 €
Versicherungen	72.531,66 €	72.927,83 €
Rechts- und Beratungskosten	69.803,32 €	69.566,74 €
Ausgebuchte Forderungen (niedergeschlagene Gebühren)	11.767,92 €	9.401,22 €
Sonstige Aufwendungen	229.899,90 €	210.992,64 €
	1.652.341,11 €	1.660.051,69 €

Anhang

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

für die Betriebe gewerblicher Art „Geschäftsbeziehungen zu Dualen Systemen“, „Fotovoltaik“ und „Besitzunternehmen KWK GmbH“.

Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der AWB hat für seine Aufgabenerfüllung eine Vielzahl von Verträgen unterschiedlichster Auswirkung und Laufzeit abgeschlossen, wie Dienstleistungsverträge, Pachtverträge, Ingenieurverträge.

Die wirtschaftlich bedeutendsten Verträge und ihre jährliche finanzielle Auswirkung sind:

	ca.
Kooperationsvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart (Restmüllverwertung)	10,0 Mio. €/p.a.
Benutzervertrag mit der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (Biomüllverwertung)	4,6 Mio. €/p.a.
Einsammeln von Restmüll, Sperrmüll, Biomüll und Haushaltsgroßgeräten	6,3 Mio. €/p.a.
Sammlung und Transport von Altpapier	2,1 Mio. €/p.a.
Miet- und Pachtverträge	0,3 Mio. €/p.a.

Angaben zu den Organen

Zu den Organen des AWB zählen der Geschäftsführer, der Betriebsausschuss, der Kreistag und der Landrat.

Der Betriebsausschuss ist ein beschließender Ausschuss des Kreistags und in der Zusammensetzung identisch mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt. Der Kreistag wurde am 25. Mai 2014 gewählt. Die Kreisräte wurden am 24. Juli 2014 verpflichtet und der Betriebsausschuss neu gebildet.

Betriebsausschuss

Vorsitzender:
Heinz Eininger, Landrat

Stellvertreter:
Peter Nester, Kriminalbeamter

Ordentliche Mitglieder:

Fraktion Freie Wähler
Matthias Bäcker, Bürgermeister
Karl Boßler, Geschäftsführer
Richard Briem, Geschäftsführer
Walter Feeß, Geschäftsführer
Albert Kamm, IT-Unternehmer
Günter Riemer, Bürgermeister
Wilfried Wallbrecht, Erster Bürgermeister

CDU-Fraktion
Gerhard Deffner, Erster Polizeihauptkommissar a. D.
Bernd Müller, Bürgermeister
Peter Nester, Kriminalbeamter
Ferdinand Rentschler, Bürgermeister
Bernd Schwartz, Ortsvorsteher

SPD-Fraktion
Martin Funk, Bürgermeister
Marianne Gmelin, Finanzbeamtin
Klaus Herzog, Bürgermeister a. D.
Gerhard Remppis, Oberstudiendirektor i. R.

Fraktion GRÜNE
Michael Magdanz, Staatl. geprüfter Techniker
Jürgen Menzel, Dipl.-Ing. (FH), Geschäftsführer
Matthias Weigert, Tageszeitungsredakteur

FDP-Fraktion
Albert Kahle, z. b. V. Support Wissler Technologie

DIE REPUBLIKANER
Fritz Reichle, Schreinermeister

Die Aufwendungen des AWB für den Betriebsausschuss betragen 57.700,00 €. Die Zahlung erfolgte an das Landratsamt Esslingen im Rahmen der Verwaltungskostenerstattung.

Geschäftsführung

Manfred Kopp, Diplom-Ingenieur

Bei den Geschäftsführerbezügen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben zur Belegschaft

Beim AWB waren 2017 **durchschnittlich** (umgerechnet auf Vollzeitstellen) 90,75 (Vj. 91,38) Mitarbeiter/innen beschäftigt (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Vollzeitmitarbeiter/innen:	Vorjahr	
Beamte/Beamtinnen	10,00	10,00
Tarifbeschäftigte	<u>39,25</u>	<u>38,25</u>
	49,25	48,25

Aus der **Umrechnung** von Teilzeitbeschäftigten, befristet oder geringfügig Beschäftigten ergeben sich 41,50 (Vj. 43,13) weitere Arbeitsplätze.

Teilzeit-/befristet/geringfügig Beschäftigte:

	Vorjahr	
Beamte/Beamtinnen	4,13	4,13
Tarifbeschäftigte	5,88	6,75
befristet Beschäftigte	0,00	0,00
geringfügig Beschäftigte		
(für Betreuung der Sammelplätze)	<u>31,50</u>	<u>32,25</u>
	41,50	43,13

Zusätzlich ruhten zum Jahreswechsel 4 (Vj. 5) Beschäftigungsverhältnisse wegen Mutterschutz, Erziehungsurlaub, Beurlaubung oder Altersteilzeit.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2017 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von EUR 4.499.309,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Esslingen am Neckar, 24. Mai 2018



Kopp
Geschäftsführer

Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6 (2+3-4+5)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software und Lizenzen	284.300,00	0,00	0,00	0,00	284.300,00
2. Nutzungsrechte	1.853.904,00	0,00	0,00	0,00	1.853.904,00
Summe I	2.138.204,00	0,00	0,00	0,00	2.138.204,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Bauten	2.995.728,00	0,00	0,00	0,00	2.995.728,00
2. Grundstücke ohne Bauten	406.177,00	0,00	0,00	0,00	406.177,00
3. Bauten auf eigenen Grundstücken	1.026.675,00	0,00	0,00	0,00	1.026.675,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken	29.517.039,00	848.433,00	0,00	0,00	30.365.472,00
5. Fahrzeuge	130.495,00	41.551,00	37.754,00	0,00	134.292,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	8.808.817,00	106.496,00	64.258,00	0,00	8.851.055,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.349.672,00	401.613,00	335.064,00	0,00	2.416.221,00
8. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe II	45.234.603,00	1.398.093,00	437.076,00	0,00	46.195.620,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	898.773,76	0,00	226.514,20	0,00	672.259,56
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.996.106,00	0,00	0,00	0,00	31.996.106,00
4. Ausleihungen an den Landkreis	5.120.840,00	0,00	301.480,00	0,00	4.819.360,00
Summe III	38.055.719,76	0,00	527.994,20	0,00	37.527.725,56
Gesamtsumme	85.428.526,76	1.398.093,00	965.070,20	0,00	85.861.549,56

- 1) Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
- 2) Durchschnittlicher Abschreibungssatz (Spalte 8 x 100% : Spalte 6)
- 3) Durchschnittlicher Restbuchwert (Spalte 11 x 100% : Spalte 6)

Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
1.1.2017	Zugänge	Abgänge ¹⁾	Umbuchungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	Ø AfA ²⁾	Ø RBW ³⁾
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
7	8	9	10	11 (7+8-9+10)	12 (6-11)	13 (2-7)	14	15
284.300,00	0,00	0,00	0,00	284.300,00	0,00	0,00	0,0	0,0
499.526,00	61.797,00	0,00	0,00	561.323,00	1.292.581,00	1.354.378,00	3,3	69,7
783.826,00	61.797,00	0,00	0,00	845.623,00	1.292.581,00	1.354.378,00	2,9	60,5
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.995.728,00	2.995.728,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	406.177,00	406.177,00	0,0	100,0
155.797,00	50.157,00	0,00	0,00	205.954,00	820.721,00	870.878,00	4,9	79,9
21.430.882,00	527.213,00	0,00	0,00	21.958.095,00	8.407.377,00	8.086.157,00	1,7	27,7
108.778,00	9.272,00	37.754,00	0,00	80.296,00	53.996,00	21.717,00	6,9	40,2
4.721.710,00	480.181,00	64.258,00	0,00	5.137.633,00	3.713.422,00	4.087.107,00	5,4	42,0
1.543.046,00	383.794,00	335.064,00	0,00	1.591.776,00	824.445,00	806.626,00	15,9	34,1
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
27.960.213,00	1.450.617,00	437.076,00	0,00	28.973.754,00	17.221.866,00	17.274.390,00	3,1	37,3
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	672.259,56	898.773,76	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.996.106,00	31.996.106,00	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.819.360,00	5.120.840,00	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.527.725,56	38.055.719,76	-	-
28.744.039,00	1.512.414,00	437.076,00	0,00	29.819.377,00	56.042.172,56	56.684.487,76	-	-

Lagebericht 2017

Geschäftsverlauf im Plan-Ist-Vergleich (Erläuterungen S. 25-40)

Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
1		Umsatzerlöse			
1.1		Abfallgebühren			
1.1.1	4100	Gefäßgebühr Haushalte und Gewerbe	11.789.300	12.052.741	263.441
1.1.2	4110	Gefäßgebühr Container Gewerbe	1.221.000	1.290.978	69.978
1.1.3	4120	Gefäßgebühr Container Gewerbe	2.145.900	2.828.635	682.735
1.1.4	4160	Gefäßgebühr Biotonne	5.752.500	5.880.666	128.166
1.1.5	4150	70er Hausmüllsack	155.000	167.860	12.860
1.1.6	4155	30er Biomüllsack	12.000	11.888	-112
1.1.7	4156	80er Laubsack	23.000	21.120	-1.880
1.1.8	4140	Leerung auf Abruf	44.000	35.171	-8.829
1.1.9	4145	Vermietung und Verkauf Container	122.100	170.609	48.509
1.1.10	4200	Abfälle zur thermischen Entsorgung	985.800	1.061.491	75.691
1.1.11	4201	Bodenaushub	1.392.000	1.723.428	331.428
1.1.12	4202	Bauschutt DK0	173.200	87.647	-85.554
1.1.13	4205/06	Altholz	185.100	152.910	-32.190
1.1.14	4270-74	nicht thermisch behandelbare Abfälle	270.200	74.970	-195.230
1.1.15	4215/17	Altreifen	20.700	15.483	-5.217
1.1.16	4210	Verholzter Grünschnitt	66.000	81.925	15.925
1.1.17	4370	Behälterzufuhr und -abholung	96.500	106.359	9.859
1.1.18	4149	E-Geräteabholung	30.000	21.180	-8.820
1.1.19	4371	Expresszuschläge	58.800	55.120	-3.680
		<i>Zwischensumme Abfallgebühren</i>	<i>24.543.100</i>	<i>25.840.182</i>	<i>1.297.082</i>
1.2		Sonstige Umsatzerlöse			
1.2.1	4430	Erlöse Biomüllanlieferungen Dritte	50.000	0	-50.000
1.2.2	4500	Kostensätze Duale Systeme	640.000	653.602	13.602
1.2.3	4550	Schrottverwertung	441.000	496.836	55.836
1.2.4	4551	Elektro(nik)-Altgeräteverwertung	101.500	98.959	-2.541
1.2.5	4555	Papierverwertung	2.418.500	4.192.686	1.774.186
1.2.6	4400-10	Verkauf von Grünschnittkompost	500	15.666	15.166
1.2.7	4557	Mitbenutzung Papiertonnen	231.800	237.194	5.394
1.2.8	4560	Erlöse aus Stromgewinnung Fotovoltaikanlagen	491.300	540.568	49.268
1.2.9	1)	Andere Umsatzerlöse	142.100	199.758	57.658
		<i>Zwischensumme Sonstige Umsatzerlöse</i>	<i>4.516.700</i>	<i>6.435.269</i>	<i>1.918.569</i>
		Summe Umsatzerlöse	29.059.800	32.275.451	3.215.651

1) 4990, 5205, 5210, 5214, 5232, 5240

Lagebericht

Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
2		Sonstige betriebliche Erträge			
2.1	5200	Verwaltungskostenerstattung von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	150.800	140.985	-9.815
2.2	5230	Personalkostenersatz für Deponienachsorge	133.600	130.400	-3.200
2.3	2)	Andere betriebliche Erträge	25.000	35.230	10.230
2.4	5270	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
2.5	5291	Ertrag aus Verbrauch Rückstellung Kostenüberdeckung nach KAG	2.732.000	2.732.040	40
		Summe sonstige betriebliche Erträge	3.041.400	3.038.655	-2.745
3		Materialaufwand			
3.1		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
3.1.1	5310-15	Lfd. Betriebskosten Treibstoff, Öl, Schmierstoffe, Gas, Strom, Wasser/Abwasser	168.000	141.202	-26.798
3.1.2	5320	Kleinwerkzeuge und Kleinmaterial	16.300	12.434	-3.866
3.1.3	5330	Bezugskosten Wertmarken etc.	16.800	13.099	-3.701
		Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201.100	166.735	-34.365
3.2		Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3.2.1	5590	Laufende Rückstellungszuführung für die Deponienachsorge	22.400	26.524	4.124
3.2.2		Kostenerstattung an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH			
	5450	variable Kosten	952.900	756.884	-196.016
	5451	fixe Kosten	3.376.200	3.352.404	-23.796
3.2.3	5400/01	Mieten und Pachten	244.100	283.426	39.326
3.2.4	5570-75	Unterhaltung und Bewirtschaftung	639.300	582.863	-56.437
3.2.5	5410/11	Fremde Entsorgungskosten	10.450.200	10.690.189	239.989
3.2.6	5415/16	Fremde Transportkosten	1.035.600	868.828	-166.772
3.2.7	5420/21	Verwertungskosten	251.300	1.008.993	757.693
3.2.8	5430/31	Einsammlungskosten	8.369.500	8.287.185	-82.315
3.2.9	5445	Kompostierungskosten	154.100	114.527	-39.573
3.2.10	5405/06 5506	Sonstige bezogene Leistungen	195.500	207.086	11.586
		Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.691.100	26.178.908	487.808

2) 5231, 5250, 5260, 5261, 5265, 5280, 5281

Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
4		Personalaufwand			
4.1	5600-40	Entgelte und Bezüge	3.190.800	3.193.579	2.779
4.2	5650-73	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	1.209.400	1.168.935	-40.465
		Summe Personalaufwand	4.400.200	4.362.514	-37.686
5		Abschreibungen			
		auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
5.1	5700-30	linear	999.900	1.174.535	174.635
5.2	5740	nach der Deponieverfüllung	381.900	337.879	-44.021
		Summe Abschreibungen	1.381.800	1.512.414	130.614
6		Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1	5900	Kostenerstattung an den Landkreis	594.500	545.244	-49.256
6.2	5940/41	Post- und Fernmeldekosten	106.300	134.023	27.723
6.3	5971/72	EDV-Aufwand	308.300	388.227	79.927
6.4	5910	Reparatur und Instandhaltung	112.900	97.644	-15.256
6.5	5960/66	Reisekosten	36.600	29.241	-7.359
6.6	5965	Aus- und Fortbildung	12.300	9.268	-3.032
6.7	5950	Öffentlichkeitsarbeit	170.000	134.070	-35.930
6.8	5931	Öffentliche Bekanntmachungen	19.300	13.389	-5.911
6.9	5933/34	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	13.600	11.329	-2.271
6.10	5914	Provisionen	22.000	20.931	-1.069
6.11	5911	Mitgliedsbeiträge und Verbandsumlagen	114.300	66.773	-47.527
6.12	5921/22	Versicherungen	71.100	72.532	1.432
6.13	5975-77	Sachverständigen, Rechts-, Beratungskosten	20.000	69.803	49.803
6.14	3)	Andere betriebliche Aufwendungen	77.500	48.098	-29.402
6.15	5841	Ausgebuchte Forderungen	20.000	11.768	-8.232
6.16	5998	Zuführung zur Rückstellung für Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG	0	0	0
		Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.698.700	1.652.341	-46.359
7	6000	Erträge aus Beteiligungen	2.100	2.080	-20
8	6100-02	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.168.700	3.142.717	1.974.017
9	6205-40	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.000	87	-27.913

3) 5790, 5800, 5930, 5942, 5961, 5962, 5963, 5964, 5968, 5991, 5997

Lagebericht

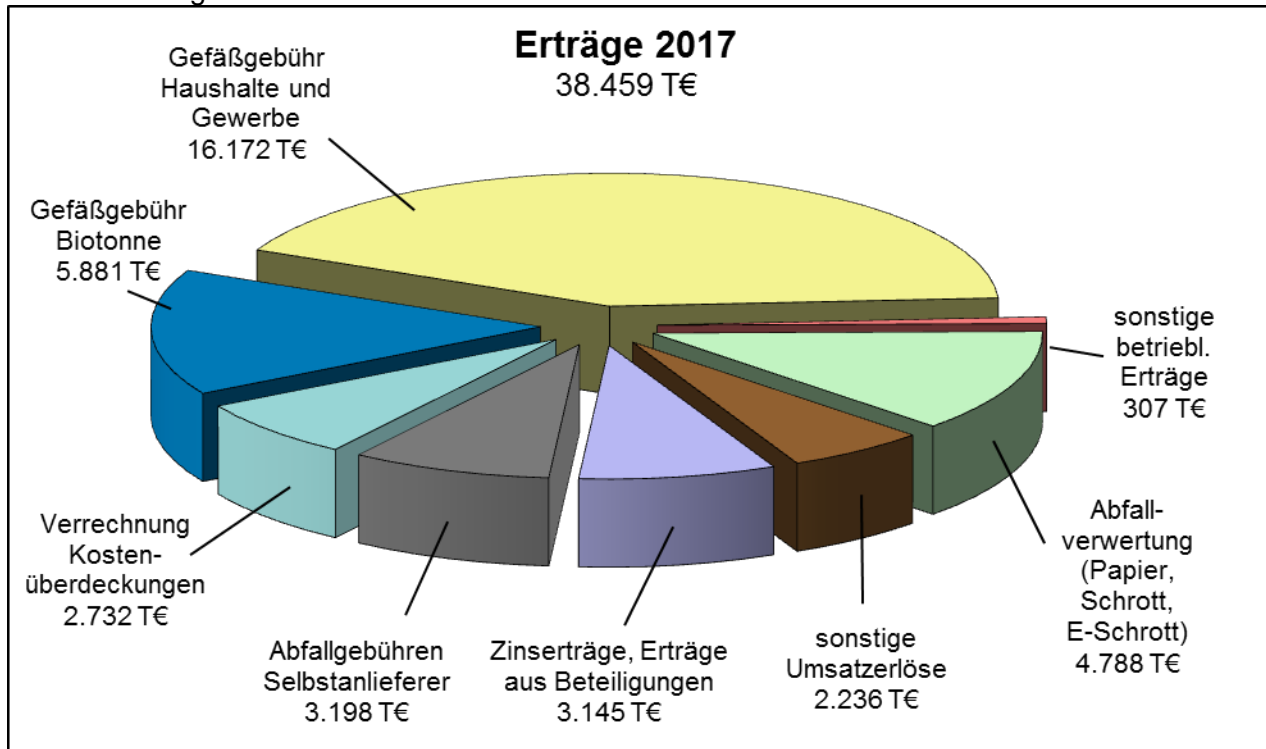
Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
10	6520-30	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	508	508
11		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-72.900	4.585.568	4.658.468
12	6700-40	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.600	85.083	65.483
13	6811-13	Sonstige Steuern	1.000	1.175	175
14		Jahresergebnis nach Handelsrecht*	-93.500	4.499.310	4.592.810

* Das handelsrechtliche Jahresergebnis ist nicht mit dem gebührenrechtlichen Abschluss identisch.

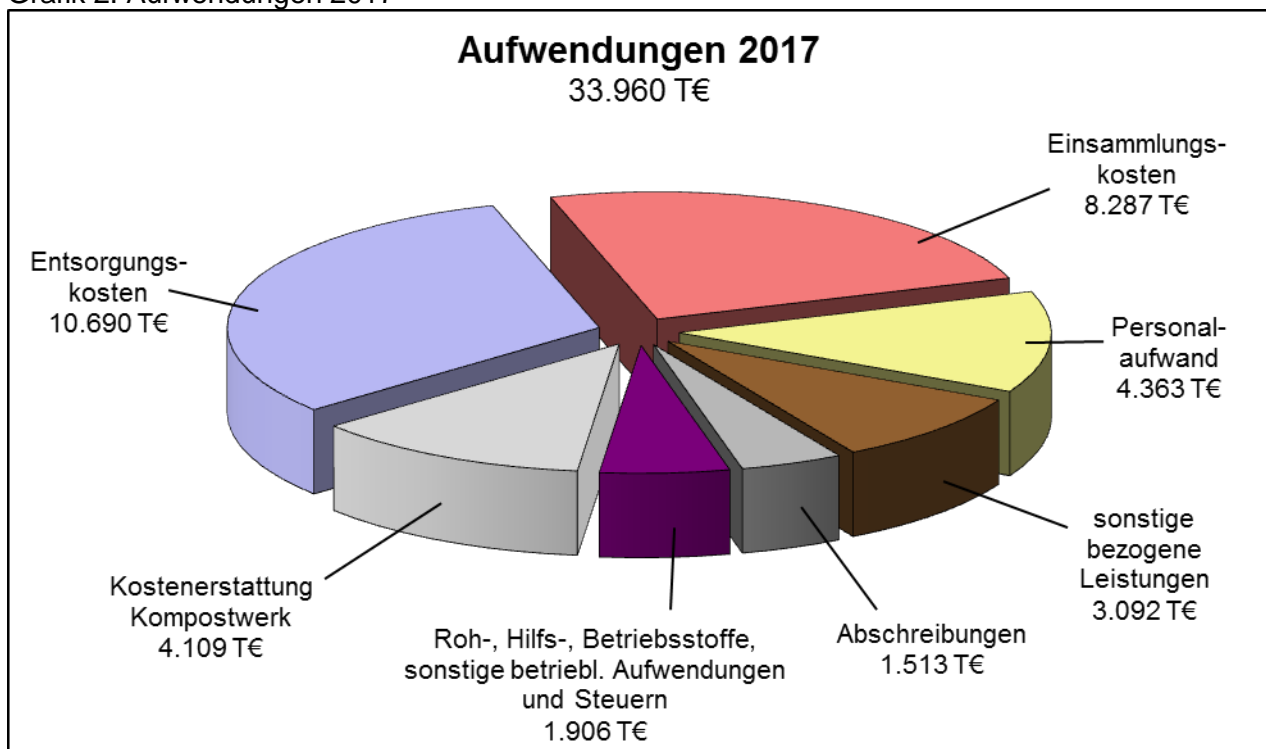
		Gesamterträge	33.300.000	38.458.988	5.158.988
		Gesamtaufwendungen	33.393.500	33.959.679	566.179

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Grafik 1: Erträge 2017



Grafik 2: Aufwendungen 2017



Lagebericht

1 Umsatzerlöse

1.1 Abfallgebühren/Mengenentwicklung

Die tatsächlichen Anliefermengen haben sich im Vergleich zur Planung wie folgt entwickelt:

Tabelle 1: Plan-Ist-Vergleich Anliefermengen

Bezeichnung	Plan 2017	Ist 2017	Abweichung
	Tonnen		
1	2	3	4 (3-2)
Einsammlung von Haus- und Gewerbemüll			
Haus- und Gewerbemüll	60.000	62.532	2.532
Sperrmüll - Restmüll	5.800	6.419	619
Sperrmüll - Altholz	11.700	12.055	355
Biomüll	37.500	37.579	79
Selbstanlieferer			
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, etc.	6.200	6.088	-112
Bodenaushub	174.000	175.780	1.780
Bauschutt, Abbruchmaterial und Straßenaufbruch	14.700	6.542	-8.158

Über die laufenden Mengenentwicklungen wird im Betriebsausschuss (BA) periodisch informiert (vgl. BA-Sitzung vom 15.03.2018, Vorlage 6/2018).

Die Gebührenerlöse bei den Gewerbeabfällen (Selbstanlieferer) lagen mit rd. 76 T€ (7,7%) über den Planungen. Das Mengenaufkommen beim Bodenaushub lag innerhalb des Mengenziels. Die Erlöse für Bodenaushub und Bauschutt fielen dabei insgesamt rd. 246 T€ (15,7%) höher aus als geplant.

Tabelle 2: Prozentuale Entwicklung von Behälter und Behältervolumen
[Stand jeweils zum 1. Januar des Jahres]

Jahr	Haushalte und Gewerbe u. Container Haushalte		Container Gewerbe		Biotonne	
	Behälter	Volumen	Behälter	Volumen	Behälter	Volumen
1	2	3	4	5	6	7
1998	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
2012	113,4 %	127,4 %	190,6 %	213,8 %	137,8 %	130,6 %
2013	114,3 %	131,1 %	193,1 %	216,2 %	139,7 %	132,0 %
2014	115,1 %	134,2 %	196,3 %	224,2 %	141,5 %	133,4 %
2015	116,1 %	138,5 %	202,9 %	235,3 %	143,6 %	135,2 %
2016	116,9 %	142,1 %	216,6 %	286,2 %	145,9 %	137,3 %
2017	117,8 %	145,9 %	228,4 %	315,6 %	148,0 %	139,3 %
2018	118,6 %	149,8 %	231,8 %	315,0 %	150,1 %	141,2 %

Die Umsatzerlöse aus den Gefäßgebühren fielen insgesamt rd. 1.144 T€ (5,5%) höher aus als geplant. Bei den Restmüll-Gefäßgebühren wurde die Planung um rd. 1.016 T€ (6,7%) übertroffen. Bei den Gefäßgebühren für die Biotonne fielen die Umsätze um rd. 128 T€ (2,2%) höher aus als geplant.

Tabelle 3: Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen [Anzahl]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Express-Abfuhr								
Expressabfuhr E-Geräte	27	30	32	25	35	56	21	33
Expressabfuhr Sperrmüll	2.444	2.826	2.882	2.910	2.791	2.738	2.431	2.530
Leerungen auf Abruf	730	1.060	1.010	760	779	766	833	889
Behälterauslieferungen	4.486	4.614	4.695	4.469	4.625	4.683	5.014	5.452

Tabelle 4: Entwicklung der veranlagten Gefäße

Leistung	veranlagte Gefäße (Stand 1. Januar)							
	1998	2013	2014	2015	2016	2017		2018
	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Plan [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Haushalte und Gewerbe								
40 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	19.776	14.314	13.801	13.255	12.760	12.600	12.358	11.942
60 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	12.752	15.137	14.917	14.657	14.397	14.340	14.149	13.899
80 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	23.756	22.054	21.760	21.397	20.964	20.900	20.505	20.029
120 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	30.346	30.634	30.355	30.000	29.641	29.550	29.238	28.724
240 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	9.792	6.705	6.619	6.493	6.330	6.290	6.238	6.076
40 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	1.254	1.888	1.931	2.036	2.066	2.090	2.094	2.127
60 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	3.020	7.464	7.800	8.209	8.564	8.680	8.928	9.204
80 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	3.521	8.985	9.438	9.892	10.366	10.500	10.923	11.548
120 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	6.172	15.111	16.160	17.179	18.220	18.580	19.123	20.163
240 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	7.536	12.432	12.904	13.736	14.458	14.640	15.230	16.022
Zwischensumme	117.925	134.724	135.685	136.854	137.766	138.170	138.786	139.734
Container Haushalte (660er bis 4,5er)								
(Leerung alle 4 Wochen)	369	204	203	199	190	195	181	184
(Leerung alle 2 Wochen)	822	902	900	916	932	910	963	1.002
(Leerung einmal wöchentl.)	5	135	156	183	198	200	205	213
(Leerung zweimal wöchentl.)	1	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.197	1.241	1.259	1.298	1.320	1.305	1.349	1.399
Container Gewerbe (660er bis 4,5er)								
(Leerung alle 4 Wochen)	463	772	756	745	731	740	707	696
(Leerung alle 2 Wochen)	415	801	828	873	899	880	949	988
(Leerung einmal wöchentl.)	267	613	635	675	771	725	834	861
(Leerung zweimal wöchentl.)	9	42	46	48	99	45	146	130
Zwischensumme	1.154	2.228	2.265	2.341	2.500	2.390	2.636	2.675
Biotonne								
60 er Biotonne	32.160	47.624	48.233	48.947	49.573	49.690	50.085	50.744
120 er Biotonne	21.780	27.693	27.929	28.285	28.753	28.710	29.196	29.609
240 er Biotonne	7.940	9.292	9.340	9.456	9.551	9.510	9.685	9.809
60 er Biotonne Saison		704	756	779	871	900	912	953
120 er Biotonne Saison		961	1.071	1.122	1.262	1.300	1.354	1.450
240 er Biotonne Saison		188	226	252	286	300	320	343
Zwischensumme	61.880	86.462	87.555	88.841	90.296	90.410	91.552	92.908
Summe	182.156	224.655	226.764	229.334	231.882	232.275	234.323	236.716

Tabelle 5: Entwicklung des Abfallaufkommens

lfd. Nr.	Abfallart	ABFALLAUFKOMMEN													
		1993	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Tonnen	%	Tonnen	%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9							
1	Hausmüll/Gewerbemüll (Einsammlung)	79.294	57.889	58.567	59.556	60.023	61.201	62.532	100	73	74	75	76	77	79
2	Sperrmüll (ab 2005 ohne Altholz)	5.588	6.942	6.328	6.414	5.427	5.673	6.419	100	124	113	115	97	102	115
3	Bioabfälle (1996 = 100%)	377	37.059	35.906	37.060	36.366	37.579	37.151		141	136	141	138	142	141
4	Grünschnitt	43.300	24.911	25.501	29.418	39.671	34.971	34.761	100	58	59	68	92	81	80
5	Wertstoffe														
	Papier	30.408	42.916	42.566	42.137	41.008	40.355	39.798	100	141	140	139	135	133	131
	Altholz (2005 = 100%)		12.577	13.144	12.804	14.815	13.997	13.197		117	122	119	137	130	122
	Schrott	3.632	3.147	3.111	3.105	3.144	3.248	3.315	100	87	86	85	87	89	91
	Altreifen	130	181	198	179	109	112	104	100	140	153	138	84	86	80
6	thermisch behandelbare Abfälle (Selbstanlieferer)	66.581	6.017	6.067	5.893	6.039	6.088	6.001	100	9	9	9	9	9	9
7	thermisch nicht behandelbare Abfälle (Selbstanlieferer) (Mengen neu zugeordnet ab 2007)		429	534	613	575	1.017	780		174	216	248	233	412	316
8	schadstoffbelastete Abfälle (ab März 2006 ohne Elektronik-Altgeräte)	403	311	287	212	228	249	255	100	77	71	53	57	62	63
9	Bodenaushub	217.354	380.959	201.155	173.928	213.593	175.780	215.807	100	175	93	80	98	81	99
10	Bauschutt, Abbruchmaterial und Straßenaufbruch	242.146	18.203	17.980	14.826	10.084	6.542	7.126	100	8	7	6	4	3	3
11	Gesamt	689.213	591.541	411.344	386.145	431.082	386.812	427.246							

Tabelle 6: Entwicklung der Umsatzerlöse

Lfd. Nr.		1993 [EUR]	2012 [EUR]	2013 [EUR]	2014 [EUR]	2015 [EUR]	2016 [EUR]	2017 [EUR]
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Einsammlung Haus-, Gewerbe, Biomüll							
	Grundgebühr Wohngrundstücke	15.506.221	0	0	0	0	0	0
	Gefäßgebühr sonstige Grundstücke	1.698.249	0	0	0	0	0	0
	Pflichtbänderolen	1.856.377	0	0	0	0	0	0
	Zukaufbänderolen	2.863.403	0	0	0	0	0	0
	Jahreswertmarke Restmüllbehälter	0	0	0	0	0	0	0
	Gefäßgebühr Haushalte und Gewerbe	0	13.146.179	13.465.506	13.834.256	14.268.092	15.769.331	16.172.355
	Gefäßgebühr Biotonne	0	5.513.304	5.569.198	5.643.776	5.739.336	5.837.598	5.880.666
	70er Hausmüllsack	30.243	153.965	157.925	154.512	160.640	159.235	167.860
	30er Biomüllsack	0	12.250	12.096	11.507	11.762	12.246	11.888
	80er Laubsack	0	23.140	24.218	21.557	29.592	24.744	21.120
2	Selbstanlieferer							
	Gewerbemüllsortieranlage	220.732	0	0	0	0	0	0
	hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll	7.676.359	961.581	905.387	889.810	912.277	1.056.584	1.061.491
	Bodenaushub	1.603.524	2.074.941	1.392.354	1.366.988	1.704.282	1.402.538	1.723.428
	Bauschutt und Straßenaufbruch	3.621.520	226.480	223.642	187.048	144.112	81.607	87.647
	nicht thermisch behandelbare Abfälle		52.615	65.017	75.858	76.290	100.488	74.970
	Altholz		91.811	100.477	108.744	111.331	159.841	152.910
	Grünschnitt	15.378	71.392	66.960	66.063	68.324	78.225	81.925
	Altreifen	19.138	17.687	18.824	16.925	16.932	16.865	15.483
	sonstige Abfälle	9.133.844	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Gebühren und Entgelte							
	E-Geräte (bis 2014 nur Kühlgeräte)	0	12.405	11.145	13.230	22.305	21.945	21.180
	Nebenleistungen (Abruffeerung, Behälterservice, Expresszuschläge)	0	244.706	239.977	247.644	256.089	348.657	367.260
4	Verwertungserlöse							
	Schrott- und E-Schrott-Verwertung	0	898.193	790.598	732.828	532.314	453.105	595.795
	Altpapierverwertung	0	2.479.455	2.628.187	2.948.782	3.097.280	3.589.619	4.192.686
5	Sonstige Umsatzerlöse							
	Abfallabgabe Stadt Esslingen	3.213.277	0	0	0	0	0	0
	Biomüllanlieferungen von Dritten	0	1.017.100	1.024.600	1.032.874	1.037.150	0	0
	Kostensätze Duale Systeme	510.032	639.222	643.185	632.105	637.656	644.486	653.602
	Stromgewinnung Fotovoltaik	0	383.442	500.508	566.310	588.781	537.457	540.568
	Sonstige Umsätze 1)	139.338	233.037	234.560	229.903	233.797	743.559	452.618
14	Gesamt	48.107.637	28.252.903	28.074.363	28.780.718	29.648.342	31.038.129	32.275.451

1) Ab 2016 erfolgte eine neue Zuordnung von bisherigen "sonstigen betrieblichen Erträgen" zu den "sonstigen Umsätzen" nach dem BilRUG. Die Umsätze sind daher ab 2016 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar

Lagebericht

1.2.1 Erlöse Biomüllanlieferungen Dritte

Bis einschl. 2015 wurden jährlich rd. 10.000 t Bioabfälle der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS), entsprechend dem Vertrag über die Zusammenarbeit im Bereich der Abfallwirtschaft (Thermische Abfallentsorgung und Bioabfallentsorgung), im Kompostwerk Kirchheim kompostiert. Die LHS hat diesen Vertrag zum 31.12.2015 beendet. Der Planansatz 2017 beinhaltet eine Menge von 1.000 t möglicher Drittanlieferungen auf das Kontingent des Landkreises Esslingen beim Kompostwerk.

1.2.2 Kostenersätze Duale Systeme

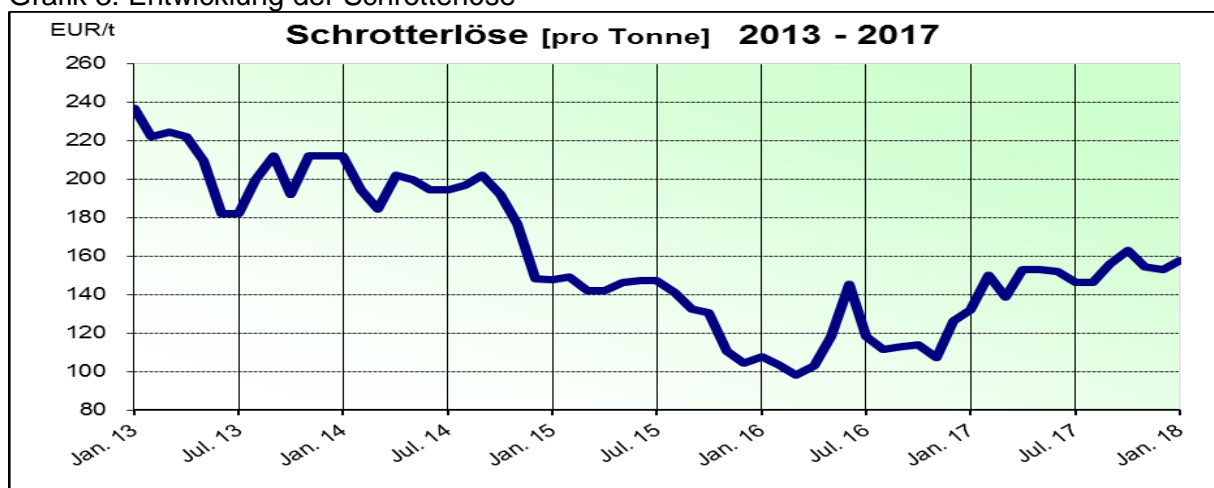
Auf Grundlage der Verpackungsverordnung erfolgt die Erfassung der Wertstoffe unter Aufgaben- und Kostenteilung zwischen dem AWB und den in Baden-Württemberg zugelassenen Dualen Systemen. Seit 2004 erhält der AWB von den Dualen Systemen eine Kostenerstattung von 1,24 € je Einwohner und Jahr. Dem stehen Kosten, insbes. für die Containerstandplatzreinigung, Öffentlichkeitsarbeit/Kundenberatung und Steueraufwand gegenüber.

1.2.3 Schrottverwertung

Die Planung sah für das Jahr 2017 Verwertungserlöse von 441 T€ vor. Die Preisspanne bei den Verwertungserlösen lag während des Jahres zwischen 132 €/t und 163 €/t. Abzüglich der Transportkosten (siehe Ziffer 3.2.6, Seite 34) konnte insgesamt ein Überschuss von rd. 287 T€ (Vj. 164 T€) erwirtschaftet werden. Die Sammelmenge lag mit 3.315 Tonnen (Vj. 3.248 Tonnen) über den Planungen (3.150 Tonnen).

Veränderungen bei den Marktpreisen werden über eine Preisgleitklausel an den AWB monatlich weitergegeben. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Schrotterlöse im langfristigen Vergleich seit 2013:

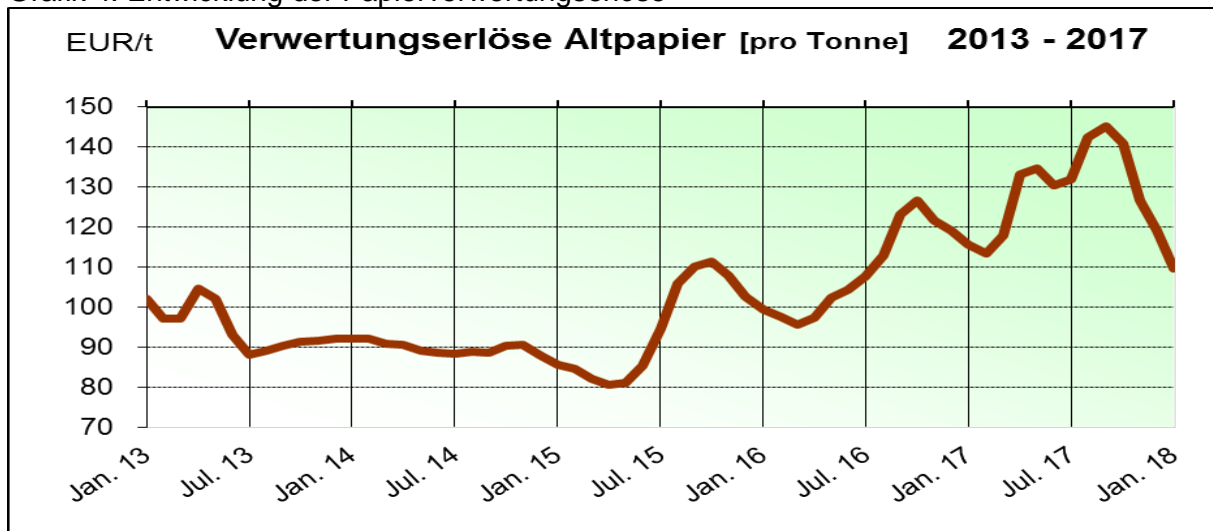
Grafik 3: Entwicklung der Schrotterlöse



1.2.5 Papierverwertung

Nach der vertraglichen Regelung für die Verwertung von Altpapier wird die Vergütung monatlich den Marktpreisen angepasst. Die Preisentwicklung in 2017 war sehr positiv, so dass die erzielten Erlöse mit rd. 4,2 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €) um rd. 1,8 Mio. € (73,4%) über den Planungen liegen.

Grafik 4: Entwicklung der Papierverwertungserlöse



1.2.7 Mitbenutzung Papiertonnen

Die landkreiseigenen Papiertonnen werden auch zur Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe oder Kartonagen genutzt. Seit Mitte 2005 erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb für die anteilige Mitbenutzung einen Kostenersatz.

1.2.8 Erlöse aus Stromgewinnung Fotovoltaikanlagen

Der AWB betreibt auf den Dächern der „Rottehalle“ und der „Lagerhalle“ der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (Inbetriebnahme 16.11.2006), auf dem Dach des landkreiseigenen Gebäudes Seminarstraße 5 in Kirchheim unter Teck (Inbetriebnahme am 02.11.2009) und auf der Deponie „Weißer Stein“ (Inbetriebnahme am 27.09.2012) Fotovoltaikanlagen. Für die Stromeinspeisung erhält der AWB Vergütungen nach dem EEG. Dem Betriebsausschuss wurde in der Sitzung am 15.03.2018 (Vorlage 3/2018) über die Kenndaten 2017 berichtet.

1.2.9 Andere Umsatzerlöse

Vom Gesamtbetrag entfallen auf:

Rückvergütungen aus Recyclingmaßnahmen	28.476 €
Verkauf von gebrauchten Restmülltonnen	35.395 €
Erträge aus der Übernahme von Altbatterien	19.258 €
Grünschnittkompost grob	18.864 €
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	29.743 €
Erträge aus Mahnung und Beitreibung	53.078 €
Verkauf von Sicherheitsbekleidung und Verpackungen bei Asbestanlieferungen	5.675 €
Kostenersätze von Mitarbeitern	1.254 €
Erträge aus der Deponiegasnutzung	8.016 €
	199.758 €

Lagebericht

2 Sonstige betriebliche Erträge

2.1 Verwaltungskostenerstattung von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

Der AWB erbringt für die GmbH unterschiedliche Verwaltungsleistungen, insbesondere Rechnungswesen und Öffentlichkeitsarbeit. Dafür berechnet der AWB der GmbH anteilige Personal- und Verwaltungskosten entsprechend dem Geschäftsbesorgungsvertrag vom 24.11.1997.

2.2 Personalkostenersatz für Deponienachsorge

Kostenverrechnung von Personalkostenanteilen mit der Nachsorgerückstellung für Mitarbeiter die im Bereich Deponienachsorge tätig sind. Diese Verrechnung weist den Personalaufwand für die Deponienachsorge offen aus und reduziert die Abfallgebühren entsprechend.

2.3 Andere betriebliche Erträge

Vom Gesamtbetrag entfallen auf:

Personalkostenersätze von Dritten (z.B. Landratsamt, Arbeitsverwaltung, Unfallversicherung)	1.800 €
Schadenersatzleistungen	3.178 €
Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	17.955 €
Werbung im Müllkalender	11.525 €
Sonstiges	772 €
	35.230 €

2.4 Auflösung von Rückstellungen

Art und Höhe der erforderlichen Rückstellungen werden bei jedem Jahresabschluss überprüft und neu berechnet. Bei Minderbedarf (z. B. wegen neuer Sachverhalte oder geänderter Rechtslage) erfolgt eine entsprechende Auflösung. Auf die Entwicklung der Rückstellungen wird ab Seite 46 näher eingegangen.

2.5 Ertrag aus Verbrauch Rückstellung Kostenüberdeckung nach KAG

Entsprechend dem Kreistagsbeschluss zur Abfallgebühren- und Entgeltkalkulation vom 29.10.2015 (Vorlage 105/2015) wurde ein Teilbetrag der Kostenüberdeckungen mit 2.732.039,75 € ergebniswirksam aufgelöst.

3 Materialaufwand

3.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

3.1.2 Kleinwerkzeug und Kleinmaterial

sind Verbrauchsmaterial und geringwertige Wirtschaftsgüter unter 60 € netto im Einzelfall.

3.1.3 Bezugskosten Wertmarken etc.

In 2008 wurden an alle Kunden neue Behältermarken ausgegeben. Bei der Beschaffung der neuen Behältermarken wurde insbesondere auf eine gute Witterungsbeständigkeit und Haltbarkeit der Marken geachtet. In 2017 wurden nur Ersatzbeschaffungen für Behältermarken und Neubeschaffungen von Bio-, Restmüll- und Laubsäcken vorgenommen.

3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

3.2.1 Laufende Rückstellungszuführung für die Deponienachsorge

entsprechend der Deponieverfüllung 2017 und den veränderten Nachsorgeerfordernissen (vgl. Seite 46-48).

3.2.2 Kostenerstattung an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

für die Verwertung des Biomülls im Kompostwerk Kirchheim u. T. Die Kostenermittlung und die Kostentragung sind im Kooperationsvertrag und im Benutzervertrag geregelt. Die GmbH erstellt jährlich anhand der tatsächlichen Aufwendungen eine Schlussrechnung an die Gesellschafter, die Landkreise Esslingen (80 %) und Böblingen (20 %). 92,0% der Gesamtkosten des Kompostwerks wurden von den Gesellschaftern finanziert. Die durchschnittlich auf die Gesellschafter umzulegenden Kosten für die Verwertung von Biomüll betragen:

1996	229 €/t netto	2004	124 €/t netto	2012	82 €/t netto
1997	172 €/t netto	2005	99 €/t netto *(113 €/t)	2013	76 €/t netto
1998	165 €/t netto	2006	96 €/t netto *(109 €/t)	2014	80 €/t netto
1999	147 €/t netto	2007	108 €/t netto	2015	79 €/t netto
2000	139 €/t netto	2008	92 €/t netto	2016	83 €/t netto
2001	124 €/t netto	2009	99 €/Tonne netto	2017	85 €/t netto
2002	122 €/t netto	2010	94 €/t netto	2018 (Plan)	86 €/t netto
2003	119 €/t netto	2011	84 €/t netto		

* ohne Sonderfaktor "§8a KStG"

3.2.3 Mieten und Pachten

Zusammensetzung:

	Plan	Ist
Erd- und Bauschuttdeponien (Einbau)	187.400 €	225.059 €
Entsorgungsstation Sielminger Straße	8.900 €	8.920 €
Sammelplätze (Leihe Arbeitsgeräte)	10.000 €	18.317 €
nicht thermisch entsorgbare Abfälle (Container)	4.200 €	1.480 €
Altreifen (Container)	1.400 €	1.371 €
Fotovoltaikanlagen	11.100 €	11.074 €
Leasing Dienstfahrzeuge	3.400 €	1.716 €
Leasing Allgemeine Verwaltung	17.700 €	15.490 €
	244.100 €	283.426 €

Lagebericht

3.2.4 Unterhaltung und Bewirtschaftung

Aufwendungen für die laufende Unterhaltung und Bewirtschaftung der Einrichtungen des AWB:

	Plan	Ist
Deponien und Entsorgungsstationen	233.200 €	273.522 €
Sammelplätze	216.800 €	137.651 €
Verwaltungsräume	127.100 €	126.825 €
Fotovoltaikanlagen	12.200 €	6.982 €
Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“	50.000 €	37.882 €
	639.300 €	582.863 €

3.2.5 Fremde Entsorgungskosten

	Plan	Ist
Thermische Restmüllbehandlung	10.159.900 €	10.528.696 €
schadstoffbelastete Abfälle	75.700 €	83.441 €
nicht thermisch behandelbare Abfälle	175.500 €	33.993 €
Elektro(nik)-Altgeräte (Nachtspeicherheizgeräte)	39.100 €	44.059 €
	10.450.200 €	10.690.189 €

3.2.6 Fremde Transportkosten

	Plan	Ist
Abfälle zur thermischen Entsorgung	134.700 €	113.273 €
Altpapier (Vereinssammlung und Recyclinghöfe)	353.800 €	328.184 €
Schrott	206.700 €	209.956 €
Grünschnitt (Transport zu den Kompostierungsplätzen)	86.500 €	57.996 €
nicht thermisch behandelbare Abfälle	59.500 €	13.375 €
Kleinanlieferungen Bauschutt	16.100 €	4.677 €
Elektro(nik)-Altgeräte	23.000 €	19.603 €
Altholz	151.900 €	119.538 €
Altreifen	3.400 €	2.225 €
	1.035.600 €	868.828 €

3.2.7 Verwertungskosten

	Plan	Ist
Verholzter Grünschnitt	123.100 €	209.386 €
Altholz	103.400 €	791.076 €
Altreifen	14.800 €	8.530 €
Biomüllverwertung extern	10.000 €	0 €
	251.300 €	1.008.993 €

3.2.8 Einsammlungskosten

	Plan	Ist
Restmüll, Sperrmüll, Biomüll	6.652.100 €	6.651.392 €
Altpapier (Papiertonne und Zuschüsse für Vereinssammlungen)	1.572.000 €	1.505.630 €
schadstoffbelastete Abfälle	72.100 €	72.635 €
Elektro(nik)-Altgeräte	14.500 €	9.509 €
Expressabfahren (Sperrmüll und E-Geräte)	52.200 €	41.789 €
Leerungen auf Abruf	6.600 €	6.231 €
	8.369.500 €	8.287.185 €

3.2.9 Kompostierungskosten

Für die Kompostierung von verholztem Grünschnitt auf den Kompostierungsplätzen des AWB zu Grünschnittkompost.

3.2.10 Sonstige bezogene Leistungen

	Plan	Ist
Containerstandplatzreinigung	124.800 €	119.808 €
Behälterservice durch Dritte	50.500 €	58.529 €
Grünschnitt (Zusammenschieben)	20.200 €	28.749 €
	195.500 €	207.086 €

4 Personalaufwand

Tabelle 7: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

	1993	31. Dezember								
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vollzeitbeschäftigte:										
Beamte	16	13	12	12	12	12	13	11	10	10
Tarifbeschäftigte	51	33	35	35	36	34	35	36	39	39
Zwischensumme	67	46	47	47	48	46	48	47	49	49
Teilzeitbeschäftigte:										
Beamte	1	6	9	8	10	9	7	8	8	8
Tarifbeschäftigte	2	14	13	13	13	14	12	14	13	11
Zwischensumme	3	20	22	21	23	23	19	22	21	19
Summe	70	66	69	68	71	69	67	69	70	68
nachrichtlich:										
befristet Beschäftigte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geringfügig Beschäftigte	16	133	137	136	142	134	136	127	127	126
Freistellung Altersteilzeit	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Mutterschutz/Elternzeit	1	3	3	5	3	2	3	2	2	2
Beurlaubt	0	5	4	3	4	3	3	3	3	2
Geschäftsführer	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Lagebericht

Der **Personalaufwand** setzt sich zusammen aus:

Beamtenbezüge	638.211 €	
Entgelte für Tarifbeschäftigte	<u>2.555.368 €</u>	
Zwischensumme		3.193.579 €
Soziale Abgaben	559.755 €	
Altersversorgung	575.946 €	
Beihilfe und Unterstützung	<u>33.234 €</u>	
Zwischensumme		<u>1.168.935 €</u>
Summe Personalaufwand		4.362.514 €

Der AWB erhält für seine Personalleistungen zum Teil Kostenersätze. Sie reduzieren den brutto ausgewiesenen Personalaufwand:

Personalaufwand brutto		4.362.514 €
abzüglich Erstattungen von Personalkosten		
– Personalkostenersatz für die Deponienachsorge (siehe 2.2 „Personalkostenersatz Deponienachsorge“)		- 130.400 €
– vom Arbeitsamt, vom Kommunalen Versorgungs- verband und vom Landratsamt (in 2.3 „Andere betriebliche Erträge“ enthalten)		- 1.800 €
– von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (in 2.1 „Verwaltungskostenerstattung“ enthalten)		<u>- 128.168 €</u>
Personalaufwand netto		4.102.146 €

Entwicklung des Personalaufwands der letzten 10 Jahre:

Jahr	Personalaufwand brutto	Personalaufwand netto	Veränderung zum Vorjahr netto
2008	3.485.113 €	3.130.749 €	
2009	3.409.092 €	3.071.460 €	- 1,9 %
2010	3.445.076 €	3.128.732 €	+ 1,9 %
2011	3.641.101 €	3.304.141 €	+ 5,6 %
2012	3.690.735 €	3.324.163 €	+ 0,6 %
2013	3.680.903 €	3.409.349 €	+ 2,6 %
2014	4.011.503 €	3.747.164 €	+ 9,9 %
2015	4.175.825 €	3.920.496 €	+ 4,6 %
2016	4.225.516 €	3.969.790 €	+ 1,3 %
2017	4.362.514 €	4.102.146 €	+ 3,3 %

Die Steigerung beim Personalaufwand in 2017 resultiert aus den tariflichen Gehalts- und Besoldungsanpassungen.

5 Abschreibungen

Die Mengen beim Bodenaushub lagen innerhalb der langfristigen Planmenge, die Abschreibungen nach der Deponieverfüllung für die Erd- und Bauschuttdeponien fielen dadurch nahezu plangemäß aus.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

6.1 Kostenerstattung an den Landkreis

für die Erbringung von Dienstleistungen des Landratsamts, insbes. örtliche Prüfung durch das Revisionsamt, Personalsachbearbeitung und Pressearbeit. Der Leistungsaustausch zwischen dem AWB und dem Landratsamt wurde in der Vereinbarung vom 27.07.2010 rückwirkend zum 01.01.2009 umfassend neu geregelt (vgl. BA-Beschluss vom 17.06.2010, Vorlage 75/2010). Die Abrechnungssätze wurden zum 01.01.2017 angepasst.

6.3 EDV-Aufwand

U. a. Entgelt an des Kommunale Rechenzentrum für Abfallgebührenveranlagung, Personenkonten- und Sachkontenführung, Mahnung- und Beitreibung, Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und für Sonderauswertungen.

6.7 Öffentlichkeitsarbeit

In der BA-Sitzung am 15.03.2018 wurde der Jahresbericht der Kundenberatung vorgestellt (BA-Vorlage 8/2018).

6.10 Provisionen

für den Verkauf von Kühlschrankswertmarken, von Restmüll-, Biomüll- und Laubsäcken, sowie von Wertmarken zur Expressabfuhr.

6.14 Andere betriebliche Aufwendungen

Sonstige Verwaltungskosten z.B. Druckkosten, Herstellung von Vordrucken, Lieferscheinen u.ä. (6.516 €), Kleingebühren (4.073 €), Bewirtungs- und Präsentationskosten (6.268 €), Sonstige personalbedingte Aufwendungen (9.472 €), Kosten des Geldverkehrs (10.864 €) und Sonstiges (10.905 €).

6.15 Ausgebuchte Forderungen

resultieren aus der Niederschlagung von Abfall- und Deponiegebühren.

7 Erträge aus Beteiligungen

Der Geschäftsanteil des Landkreises an der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH wird vom AWB verwaltet (KT-Beschluss vom 23.7.1998). Gebucht wurde der von der GmbH ausgeschüttete Gewinn 2016 (Stammkapitalverzinsung).

8 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Da die Gelder für die Deponienachsorge (z. B. Rekultivierung, Oberflächenabdichtung) mitunter erst Jahre nach der Schließung der Deponie benötigt werden, führt dies in der Zwischenzeit zu Finanzanlagen.

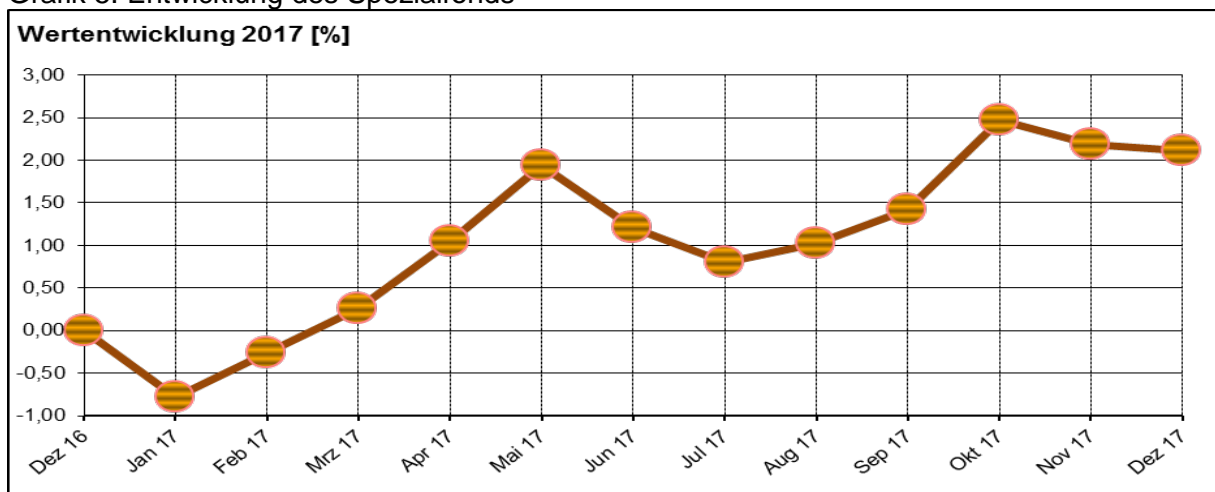
Spezialfonds:

Der AWB hat mit Zustimmung des Kreistages und des Betriebsausschusses bei einer deutschen Kapitalanlagegesellschaft einen Spezialfonds aufgelegt (vgl. KT-Beschluss vom 22.07.2010, Vorlage 74/2010 und BA-Beschluss vom 29.11.2012, Vorlage 147/2012).

Die tatsächliche Fondsentwicklung führt nicht automatisch zu einem handelsrechtlichen Ertrag im Geschäftsjahr. Werden die Erträge wieder in neue Anteile am Fonds investiert (Wiederanlage) oder ausbezahlt (Ausschüttung), sind entsprechend handelsrechtliche Erträge zu buchen. Werden die vom Fonds erwirtschafteten Erträge im Fonds belassen und dort auf neue Rechnung vorgetragen (Thesaurierung), darf handelsrechtlich kein Ertrag ausgewiesen werden. In diesem Fall erfolgt die Behandlung der Fondserträge ausschließlich im gebührenrechtlichen Ergebnis. In 2017 wurde aus dem Fonds ein Betrag in Höhe von 2.993.899,66 € ausgeschüttet.

Anlageform	Stand 1.1.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	gebuchte Erträge 2017 EUR
1	2	3	4
Spezialfonds Buchwert	31.996.106	31.996.106	2.993.900
Spezialfonds tatsächlicher Wert	37.386.396	35.109.280	

Grafik 5: Entwicklung des Spezialfonds



Gesellschafterdarlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH:

Der Betriebsausschuss hatte in seiner Sitzung vom 05.03.2009 (Vorlage 24/2009) der Gewährung von zwei Gesellschafterdarlehen zum 12.05.2009 und 30.06.2009 zugestimmt. Ein Darlehen ist wegen der Laufzeit bis 30.03.2021 eine langfristige Anlage des Finanzvermögens. Am 30.01.2010 wurde ein weiteres, langfristiges Gesellschafterdarlehen mit einer Laufzeit bis 30.12.2019 gewährt (vgl. BA-Beschluss vom 15.10.2009, Vorlage 175/2009).

Anlageform	Stand 1.1.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Zinsertrag 2017 EUR
1	2	3	4
KWK-Darlehen (langfristig)	898.774	672.260	29.945

Langfristige Darlehen an den Landkreis:

Der AWB hat dem Landkreis in 2012 fünf langfristige Darlehen (Laufzeit bis 2022 und 2024) mit einem Gesamtvolumen von ursprünglich 12.105.000,00 € gewährt (vgl. KT-Beschluss vom 29.03.2012, Vorlage 24/2012). Im Geschäftsjahr 2014 wurden 3 Darlehen mit einer Gesamtsumme von 4.973.980,00 € vom Landkreis vorzeitig zurückgezahlt.

Anlageform	Stand 1.1.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Zinsertrag 2017 EUR
1	2	3	4
Landkreis-Darlehen (langfristig)	5.120.840	4.819.360	118.872

9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Anlageform	Stand 1.1.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Zinsertrag 2017 EUR
1	2	3	4
Tages- und Festgelder beim Landkreis	0	0	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Festgelder bei Banken und Sparkassen	0	0	0
Tagesgeld bei der Kreissparkasse	4.300.000	5.500.000	81
Kassen und Girokonten	482.771	1.165.253	5
Andere Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0
Summe	4.782.771	6.665.253	87

Der AWB stellt dem Landkreis seine nicht benötigten Gelder zu dem Zinssatz zur Verfügung, der auch auf dem freien Geldmarkt für Geldanlagen angeboten wird. Die Zinserträge von Dritten stammen v. a. aus kurzfristigen Festgeld- und Wertpapieranlagen. Sämtliche Zinserträge reduzieren die auf die Abfallgebühren umzulegenden Kosten und kommen somit unmittelbar den Gebührenzahlern zugute.

10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Darlehen, die der Landkreis dem AWB bei dessen Gründung 1993 übertragen hat, sind seit 2002 vollständig getilgt. Angefallen sind Zinsen aus Steuern für den Betrieb gewerblicher Art „Geschäftsbeziehungen zu Dualen Systemen“.

Lagebericht

12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Kapitalertragssteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für die steuerpflichtigen Betriebe gewerblicher Art „Geschäftsbeziehungen zu Dualen Systemen“, „Fotovoltaik“ und „Besitzunternehmen KWK GmbH“.

14 Jahresergebnis nach Handelsrecht

Das Jahresergebnis nach Handelsrecht ist nicht identisch mit einer eventuell entstehenden Kostenüber- oder -unterdeckung nach Gebührenrecht. Maßgebend für die Höhe der Abfallgebühren ist nicht das handelsrechtliche, sondern das gebührenrechtliche Ergebnis.

Den Beschluss über die **Verwendung des Jahresergebnisses** trifft der Kreistag im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses (§ 16 EigBG).

Gebührenrechtliches Ergebnis

Grundlage für die Ermittlung des gebührenrechtlichen Ergebnisses sind die Bestimmungen im **Kommunalabgabengesetz (KAG)** über die Benutzungsgebühren: Die Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden. Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraums ergeben, sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Die Abfallgebühren wurden für den Bemessungszeitraum 2016 bis 2019 einheitlich kalkuliert (Kreistagsbeschluss zur Abfallgebührenkalkulation vom 29.10.2015, Vorlage 105/2015). Daher wird auch nur ein einheitliches gebührenrechtliches Ergebnis am Ende des Kalkulationszeitraums (31.12.2019) ermittelt und festgestellt.

Erläuterungen:

zu 1:

Ausgangspunkt für die Ermittlung des gebührenrechtlichen Ergebnisses sind die handelsrechtlichen Jahresergebnisse im entsprechenden Kalkulationszeitraum.

zu 2:

Die handelsrechtlichen Jahresergebnisse werden anschließend gebührenrechtlich bereinigt:

Bei Erlöse nach Gebührenrecht (2.1):

- Die handelsrechtlich gebuchten Erträge aus dem **Verbrauch der Kostenüberdeckungen** nach KAG werden zur besseren Darstellung zunächst abgesetzt und anschließend gebührenrechtlich wieder aufgenommen.
- Die tatsächliche Fondsentwicklung der **Spezialfonds** führt nur dann zu handelsrechtlichen Erträgen, wenn erwirtschaftete Wertsteigerungen ausbezahlt (Ausschüttung) oder in neue Anteile investiert (Wiederanlage) werden. Dagegen ist es handelsrechtlich unerheblich, wenn die Gelder „lediglich“ im Fonds belassen werden (Thesaurierung). Dann entwickeln sich „Stille Reserven“ in der Bilanz, die erst aufgelöst werden, wenn – wie oben erwähnt – Gelder ausgeschüttet bzw. wiederangelegt werden.
Den Gebührenzahlern stehen aber die erzielten Erlöse grundsätzlich gebührenrechtlich zu. Es kann gebührenrechtlich kein Unterschied sein, ob eine Geldanlage jährliche Zinszahlungen erbringt oder die Gelder in Spezialfonds angelegt werden, die jährliche Erträge erwirtschaften. Der AWB berücksichtigt daher gebührenrechtlich die vom Spezialfonds erwirtschafteten sogenannten „ordentlichen Erträge“:
- Die Mieterträge für das Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“ bleiben gebührenrechtlich unberücksichtigt.

Bei Kosten nach Gebührenrecht (2.2):

- Die Aufwendungen für das Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“ bleiben gebührenrechtlich unberücksichtigt.
- Abgesetzt wird bei der tatsächlichen Ermittlung am Ende des Kalkulationszeitraums die dann handelsrechtlich gebuchte Kostenüberdeckung 2016 bis 2019, welche hier im Ergebnis erst ermittelt wird.

Nur nachrichtlich:

Gebührenrechtliches Ergebnis für den Zeitraum 2016 bis 2019

nach § 13 ff. KAG

1 Handelsrechtliche Jahresabschlüsse als Ausgangsbasis

1.1 Erträge

Gewinn- und Verlustrechnung 2016	34.306.078,17 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	38.458.988,43 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	- €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2019	- €	72.765.066,60 €
		<hr/>

1.2 Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung 2016	32.817.541,98 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	33.959.678,58 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	- €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2019	- €	66.777.220,56 €
		<hr/>

Handelsrechtlicher Jahresgewinn 2016 bis 2019		<u>5.987.846,04 €</u>
---	--	-----------------------

2 Bereinigung des handelsrechtlichen Jahresgewinns

2.1 Erlöse nach Gebührenrecht

Bereinigung Handelsrecht

Erträge nach Handelsrecht	72.765.066,60 €	
- Erträge aus Verbrauch Rückstellung nach KAG	- 5.464.079,50 €	
- Erträge Areal "ehem. Mun.depot Beuren" 2016-2019	- 47.119,26 €	
- Erträge aus Spezialfonds (Ausschüttung 2017)	- 2.993.899,66 €	

Bereinigung Gebührenrecht

+ Kostenüberdeckung 2011 (Anteil) (KT-Beschluss vom 29.10.2015)	1.162.829,50 €	
+ Kostenüberdeckung 2015 (Anteil) (KT-Beschluss vom 29.10.2015)	4.301.250,00 €	
+ Ordentliche Erträge aus Spezialfonds 2016-2019	1.002.255,80 €	70.726.303,48 €
		<hr/>

2.2 Kosten nach Gebührenrecht

Bereinigung Handelsrecht

Aufwendungen nach Handelsrecht	66.777.220,56 €	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	
- Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG		
Kostenüberdeckung 2016 bis 2019	- €	
- Aufwand Areal "ehem. Mun.depot Beuren" 2016-2019	- 202.600,55 €	

Bereinigung Gebührenrecht

+ Kalkulatorische Zinsen (0 %)	- €	
+ Kostenunterdeckungen aus Vorjahren	- €	66.574.620,01 €
		<hr/>

3 Kostenüberdeckung nach KAG (Ziff. 2.1 - 2.2)

4.151.683,47 €

4 Ausgleich der Kostenüberdeckung durch Aufnahme in die Gebührenkalkulation

Teilausgleich in der Abfallgebühren- und Entgeltkalkulation 20xx-20xx mit 0.000.000,00 €

Die weitere Verwendung der Kostenüberdeckung nach KAG muss vom Kreistag beschlossen werden.

Grundstücke und Anlagen des Abfallwirtschaftsbetriebs

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Grundstücke mit Bauten:

- auf der Gemarkung Kirchheim u. T. acht Flurstücke mit einer Fläche von 70.296 m². Sie sind an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH zum Betrieb des Kompostwerks vermietet,
- auf der ehemaligen Deponie Hinteren Halde, Gemarkung Oberboihingen sieben Flurstücke mit 13.355 m²,
- auf der Gemarkung Kirchheim u. T. ein Flurstück mit einer Fläche von 4.441 m² zum Betrieb eines Recyclinghofs mit Kompostierungsanlage.
- auf der Gemarkung Beuren ein Flurstück mit einer noch nicht amtlich vermessenen Teilfläche (Areal ehem. Munitionsdepot Beuren“).

Grundstücke ohne Bauten:

- im Außenbereich des Kompostwerks, Gemarkung Kirchheim u. T. besitzt der AWB drei Grundstücke mit 7.324 m² für eine nach dem Planfeststellungsbeschluss notwendige Ausgleichsmaßnahme (Biotopfläche); sie sind an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH vermietet,
- an der Deponie Blumentobel, Gemarkung Beuren achtzehn Flurstücke mit 42.113 m².
- auf der Gemarkung Beuren vier Flurstücke mit einer noch nicht amtlich vermessenen Teilfläche (Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“ und Deponie Blumentobel).
- auf der Gemarkung Owen zwei Flurstücke mit einer Fläche von 551 m² (Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“).

2. Anlagen

Deponien

Am 31.05.2005 endete die Rohmülldeponierung. Der gesamte Hausmüll wird im Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster entsorgt.

Tabelle 8: Deponien des Abfallwirtschaftsbetriebs

Lfd. Nr.	Deponie	Gesamtvolumen [m ³ LR]	Einbauvolumen 2017		Restvolumen 31.12.2017 [m ³ LR]
			Plan [m ³ LR]	Ist [m ³ LR]	
1	2	3	4	5	6
1	Deponien für Bodenaushub und Bauschutt				
1.1	Weißer Stein	5.180.000	76.546	87.822	1.742.830
1.2	Blumentobel Erde/Bauschutt	2.740.000	45.681	21.835	614.477
1.3	Gründener Wasen	1.040.000	1.235	0	202.350
	Gesamt	8.960.000	123.462	109.657	2.559.657

Lagebericht

Entsorgungsstationen

- Entsorgungsstation Blumentobel, Beuren
- Entsorgungsstation Sielminger Straße, Leinfelden-Echterdingen
- Entsorgungsstation Katzenbühl, Esslingen

Sammelplätze

Tabelle 9: Sammelplätze des Abfallwirtschaftsbetriebs

Lage	Kompostierungsanlage (KA) [Anzahl]	Grünschnitt-Sammelplatz (GSP) [Anzahl]	Recyclinghof (RH) [Anzahl]	Kombi-platz (RH/KA) [Anzahl] *	Kombi-platz (RH/GSP) [Anzahl] **	Sammelstelle für Elektro(nik)-schrott [Anzahl] ***
1	2	3	4	5	6	7
Aichtal			1	1		
Aichwald-Krummhardt					1	
Altbach					1	
Altdorf			1			
Altenriet					1	
Baltmannsweiler					1	
Bempflingen			1			
Beuren		1	1			
Bissingen a.d.T.			1		1	
Deizisau		1	1			
Denkendorf					1	
Dettingen u.T.		1	1			
Erkenbrechtsweiler					1	
Esslingen a. N.			2	1		1
Filderstadt-Eichholz				1		1
Frickenhäuser		1	1			
Großbettlingen		1	1			1
Hochdorf					1	
Holzmaden			1			
Kirchheim u. T.			2	1		1
Kohlberg					1	
Köngen			1			
Leinfelden-Echterdingen			2			
Lenningen				1	2	
Lichtenwald					1	
Neckartailfingen		1	1			
Neckartenzlingen					1	
Neidlingen			1			
Neuffen					1	
Neuhausen a. d. F.					1	
Notzingen					1	
Nürtingen		1	3		1	
Oberboihingen					1	
Ohmden					1	
Ostfildern	1		1			
Owen			1			
Plochingen			1			

Lage	Kompostierungsanlage (KA) [Anzahl]	Grünschnitt-Sammelplatz (GSP) [Anzahl]	Recyclinghof (RH) [Anzahl]	Kombi-platz (RH/KA) [Anzahl] *	Kombi-platz (RH/GSP) [Anzahl] **	Sammelstelle für Elektro(nik)-schrott [Anzahl] ***
1	2	3	4	5	6	7
Reichenbach a. d. F.		1	1			
Schlaitdorf		1	1			
Unterensingen		1	1			
Weilheim a. d. T.			1			
Wendlingen	1					
Wernau (Neckar)		1	1			
Wolfschlugen					1	
Entsorg.-Station Sielminger Str.				1		1
Entsorg.-Station Blumentobel					1	1
Entsorg.-Station Katzenbühl					1	1
Deponie Gründener Wasen		1				
Deponie Weißer Stein	1					1
Summe	3	12	30	6	22	8

* Recyclinghof und Kompostierungsanlage

** Recyclinghof und Grünschnitt-Sammelplatz

*** zusätzlich auf den bestehenden Sammelplätzen eingerichtet

3. Anzahlungen, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anzahlungen und Anlagen im Bau

Im Geschäftsjahr 2017 fielen keine entsprechenden Buchungen an.

Geplante Bauvorhaben

Im Wirtschaftsplan 2018 sind folgende Bauvorhaben vorgesehen

- Areal „ehem. Munitionsdepot“ (100 T€)
- Entsorgungsstation Katzenbühl (30 T€)
- Deponie Blumentobel Entsorgungsstation (15 T€)
- Deponie Blumentobel Erd- und Bauschuttdeponie (50 T€)
- Deponie Weißer Stein: Verfüllbegleitende Baumaßnahmen (40 T€)
- Deponie Weißer Stein: Sanierung Schächte (90 T€)
- Deponie Weißer Stein: Erschließung Verfüllabschnitte VI und VII (611 T€)
- Deponie Gründener Wasen (20 T€)
- Ausbau/Verlegung Sammelplätze: (400 T€)
- Entsorgungsstation Sielminger Straße (5 T€)

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Eigenkapital:

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 10: Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 31.12.2016 EUR	Entnahmen 2017 EUR	Zugänge 2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
1	2	3	4	5
Gewinn/Verlust aus Vorjahren	5.440.302,37		1.488.536,19	6.928.838,56
Jahresgewinn/Jahresverlust	1.488.536,19	1.488.536,19	4.499.309,85	4.499.309,85
Summe Eigenkapital	6.928.838,56	1.488.536,19	5.987.846,04	11.428.148,41

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Kosten und Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres, die nach Handelsrecht für Ausgaben in den Folgejahren gebildet werden müssen. Beim AWB handelt es sich hierbei in erster Linie um Kosten der **Deponienachsorge** (82% der gesamten Rückstellungen).

Wegen ihrer grundlegenden Bedeutung für den Jahresabschluss und für die Abfallgebührenkalkulation werden sämtliche Rückstellungsarten jährlich überprüft und aktualisiert.

Erläuterungen zur Rückstellungstabelle

zu 1 Rückstellungen für Pensionen

Für arbeitsvertraglich vereinbarte Versorgungsleistungen. Die Rückstellung wurde letztmals zum 31.12.2014 neu berechnet.

zu 2 Steuerrückstellungen

Die Leistungen der Abfallwirtschaft unterliegen nicht der Steuerpflicht. Bei den steuerpflichtigen Betrieben gewerblicher Art (BgA) sind geringe Steuernachzahlungen zu erwarten.

zu 3.1 Deponienachsorge

Für die Hausmülldeponien und die Deponien für Erdaushub und Abbruchmaterial müssen Rückstellungen für die Deponienachsorge gebildet werden. Es handelt sich hierbei insbesondere um Maßnahmen der Deponieentgasung, der Oberflächenabdichtung, der Rekultivierung, sowie der Sickerwassersammlung und -behandlung. Als Nachsorgezeitraum wird bei den Hausmülldeponien ca. 50 Jahre angenommen und bei den Erd- und Bauschuttdeponien 30 Jahre.

Seit 1993 wurden insgesamt 42,2 Mio. € für Nachsorgemaßnahmen aufgewandt, davon 20,2 Mio. € für laufende Nachsorgemaßnahmen und 22,0 Mio. € für Baumaßnahmen. Eine Übersicht über die in 2017 durchgeführten Maßnahmen zur Deponienachsorge ist ab Seite 56 beigefügt.

Die Rückstellungsberechnungen für die Deponienachsorgen basieren auf Gutachten der Firma Weber-Ingenieure GmbH über die Ermittlung der Kosten für die Deponienachsorge zum Stand 1.1.2015. Die Berechnungen wurden in der BA-Sitzung am 25.06.2015 (Vorlage 54/2015) ausführlich vorgestellt und erläutert. Die dort ermittelten Kosten wurden von der Verwaltung seitdem jährlich fortgeschrieben. Hierdurch ergaben sich keine nennenswerten Änderungen.

zu 3.5 Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG

Verbraucht wurde ein Teilbetrag der Kostenüberdeckung aus 2011 von 581.414,75 € und ein Teilbetrag der Kostenüberdeckung aus 2015 von 2.150.625,00 € (vgl. Ziffer 2.5 Seite 32).

Lagebericht

Tabelle 11: Entwicklung der Rückstellungen

Lfd. Nr.	Rückstellungsart	Stand 31.12.2016 EUR	Verbrauch EUR	Zuführung (+) Auflösung (-) EUR	Stand 31.12.2017 EUR
1	2	3	4	5	6
1	Rückstellungen für Pensionen	143.835,00	0,00	0,00	143.835,00
2	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	5.950,44	5.950,44
3	Sonstige Rückstellungen				
3.1	Deponienachsorge:				
	Katzenbühl	20.052.900,00	177.780,84	80,84	19.875.200,00
	Blumentobel H/G	7.895.800,00	414.978,82	78,82	7.480.900,00
	Blumentobel E/B	323.700,00	0,00	3.700,00	327.400,00
	Ramsklinge	11.193.900,00	147.452,46	52,46	11.046.500,00
	Hintere Halde	615.000,00	40.609,41	9,41	574.400,00
	Weißer Stein	856.800,00	0,00	22.400,00	879.200,00
	Neuffener Steige	6.500,00	1.297,26	97,26	5.300,00
	Gründener Wasen	241.700,00	0,00	0,00	241.700,00
	Pfostenberg	33.100,00	4.940,42	40,42	28.200,00
	Frauenholz	84.700,00	5.312,97	12,97	79.400,00
	Federlesmahd	21.200,00	1.552,20	52,20	19.700,00
	Zwischensumme 3.1	41.325.300,00	793.924,38	26.524,38 0,00	40.557.900,00
3.2	Resturlaub, Überstunden	257.940,00	257.940,00	288.736,00	288.736,00
3.3	Ausstehende Lieferantenrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4	Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG	11.224.962,13	2.732.039,75	0,00	8.492.922,38
	Summe 3	52.808.202,13	3.783.904,13	315.260,38 0,00	49.339.558,38
	Gesamt	52.952.037,13	3.783.904,13	321.210,82 0,00	49.489.343,82

Tabelle 12: Gebühren 2002 / 2009 bis 2018 (Auszug)

Leistung	Einheit	Gebühr / Entgelt			
		2002	2009-2011	2012-2015	2016-2018
1	2	3	4	5	6
Haushalte und Gewerbe					
incl. Papiersammlung, Sperrmüllentsorgung, Schrottverwertung, Elektro- und Elektronikschrottverwertung, Grünschnittkompostierung, Problemstoffsammlung, Abfallberatung					
40 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	85,80	36,00	33,00	34,20
60 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	109,80	45,60	41,40	43,20
80 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	128,40	53,40	48,60	51,00
120 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	154,20	64,20	58,80	61,20
240 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	292,20	121,20	111,00	115,80
40 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	145,80	60,60	55,20	57,60
60 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	171,60	71,40	65,40	68,40
80 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	215,40	90,00	82,20	85,80
120 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	300,60	124,80	114,00	119,40
240 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	567,60	235,80	215,40	225,60
Container Haushalte					
incl. Papiersammlung, Sperrmüllentsorgung, Schrottverwertung, Elektro- und Elektronikschrottverwertung, Grünschnittkompostierung, Problemstoffsammlung, Abfallberatung					
660 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	313,80	286,80	300,60
660 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	606,60	554,40	581,40
660 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	1.213,20	1.108,80	1.162,80
660 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	2.426,40	2.217,60	2.325,60
1,1 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	1.203,60	499,80	456,60	478,80
1,1 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	2.235,60	928,20	848,40	889,20
1,1 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	4.471,20	1.856,40	1.696,80	1.778,40
1,1 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	8.942,40	3.712,80	3.393,60	3.556,80
2,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	1.106,40	1.011,60	1.060,20
2,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	2.034,60	1.860,60	1.949,40
2,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	4.069,20	3.721,20	3.898,80
2,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	8.138,40	7.442,40	7.797,60
4,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	1.927,80	1.762,80	1.846,80
4,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	3.498,60	3.199,20	3.352,20
4,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	6.997,20	6.398,40	6.704,40
4,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	13.994,40	12.796,80	13.408,80
Gefäßgebühr Biotonne					
60 er Biotonne	€/Jahr	31,00	39,00	39,00	39,00
120 er Biotonne	€/Jahr	62,00	78,00	78,00	78,00
240 er Biotonne	€/Jahr	124,00	156,00	156,00	156,00
60 er Saison-Biotonne (ab 2010)	€/Saison		19,50	19,50	19,50
120 er Saison-Biotonne (ab 2010)	€/Saison		39,00	39,00	39,00
240 er Saison-Biotonne (ab 2010)	€/Saison		78,00	78,00	78,00

Lagebericht

Leistung	Einheit	Gebühr / Entgelt			
		2002	2009-2011	2012-2015	2016-2018
1	2	3	4	5	6
Container Gewerbe					
660 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	298,20	270,60	282,60
660 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	596,40	541,20	565,20
660 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	1.192,80	1.082,40	1.130,40
660 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	2.385,60	2.164,80	2.260,80
1,1 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	477,60	350,40	346,20	362,40
1,1 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	955,20	700,80	692,40	724,80
1,1 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	1.910,40	1.401,60	1.384,80	1.449,60
1,1 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	3.820,80	2.803,20	2.769,60	2.899,20
2,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	797,40	787,80	824,40
2,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	1.594,80	1.575,60	1.648,80
2,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	3.189,60	3.151,20	3.297,60
2,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	6.379,20	6.302,40	6.595,20
4,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	1.434,60	1.417,20	1.484,40
4,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	2.869,20	2.834,40	2.968,80
4,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	5.738,40	5.668,80	5.937,60
4,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	11.476,80	11.337,60	11.875,20
Leerung auf Abruf					
40 er bis 80er Behälter (ab 2016)	€/Leerung	-	-	-	10,00
120 er Behälter (ab 2016)	€/Leerung	-	-	-	15,00
240 er Behälter (ab 2016)	€/Leerung	-	-	-	20,00
660 er Container	€/Leerung	-	38,00	38,00	40,00
1,1 er Container	€/Leerung	62,00	45,00	45,00	47,00
2,5 er Container	€/Leerung	103,00	75,00	75,00	78,00
4,5 er Container	€/Leerung	154,00	110,00	110,00	115,00
Müllsäcke					
70 er Restmüllsack	€/Stück	8,00	5,00	5,00	5,00
30 er Biomüllsack	€/Stück	2,50	2,00	2,00	2,00
80 er Laubsack	€/Stück	2,00	2,00	2,00	2,00
E-Geräte (bis 2016 nur Kühlgeräte)					
Selbstanlieferung	€/Stück	15,00	-	-	-
Abholung vor Ort	€/Stück	25,00	15,00	15,00	20,00
Sonderleistungen					
Zufuhr/Abholung Behälter bis 240er	€	-	20,00	20,00	20,00
Zufuhr/Abholung Container 660er bis 4,5er	€	-	30,00	30,00	30,00
Expresszuschlag Sperrmüll/Kühlgeräte	€	-	15,00	15,00	20,00
Direktanlieferungen im RMHKW					
Stuttgart-Münster					
thermisch behandelbare Abfälle	€/Tonne		145,00	140,00	159,00

Leistung	Einheit	Gebühr / Entgelt			
		2002	2009-2011	2012-2015	2016-2018
1	2	3	4	5	6
Selbstanlieferung auf Entsorgungseinrichtungen des Landkreises					
Bodenaushub unbelastet	€/m ³	7,70	6,00		
ab 1. Juli 2011	€/m ³		7,50	7,50	
ab 1. Juli 2012	€/m ³			9,50	
ab 1. Juli 2013	€/m ³			12,00	12,00
Bauschutt und Bauabbruch	€/m ³	16,50	16,50	16,50	16,50
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll, Sortierreste, Baustellenabfälle	€/Tonne	174,00	157,00	152,00	171,00
Altholz Kategorie A I - A III	€/Tonne	-	35,00	30,00	67,00
Altholz Kategorie A IV	€/Tonne	-	70,00	70,00	98,00
asbesthaltige Abfälle	€/m ³	50,00	115,00	115,00	107,00
Altreifen bis 18 Zoll	€/Stück	2,00 / m.Fel	2,00	2,00	2,00
Altreifen über 18 Zoll	€/Stück	14,00 / m.Fel	15,00	15,00	15,00
Kleinmengen bis 0,5 m³					
verholzter Grünschnitt		gebührenfrei bis 2 m ³ für Privatanlieferer			
Sperrmüll in haushaltsüblicher Menge		gebührenfrei gegen Abgabe des Sperrmüllgutscheins			
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll, Sortierreste, Baustellenabfälle	€/0,5 m ³	15,00	15,00	15,00	17,00
Bodenaushub unbelastet	€/0,5 m ³	-	2,00	2,00	2,00
Bauschutt und Straßenaufbruch	€/0,5 m ³	8,25	10,00	10,00	10,00
Altholz Kategorie A I - A III	€/0,5 m ³	-	5,00	5,00	11,00
Altholz Kategorie A IV	€/0,5 m ³	-	10,00	10,00	15,00
asbesthaltige Abfälle	€/0,5 m ³	25,00	58,00	58,00	40,00
Kleinstmengen bis 0,1 m³					
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll, Sortierreste, Baustellenabfälle	€/0,1 m ³	-	5,00	5,00	5,00
Bauschutt und Straßenaufbruch	€/0,1 m ³	-	2,00	2,00	2,00
Altholz Kategorie A IV	€/0,1 m ³	-	2,00	2,00	3,00
asbesthaltige Abfälle	€/0,1 m ³	-	10,00	10,00	10,00

Vermögensplanabrechnung 2017

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5 (4-3)
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0
3	Handelsrechtlicher Jahresgewinn	0	4.499.310	4.499.310
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte		0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen			
7.1	für die Deponienachsorge	22.400	26.524	4.124
7.2	für Pensionen	0	0	0
8	Kreditaufnahmen			
8.1	vom Kreditmarkt	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge			
9.1	Abschreibungen	1.381.800	1.512.414	130.614
9.2	Anlagenabgänge	0	0	0
10	Rückflüsse aus mittel- und langfristigen Geldanlagen			
10.1	aus Darlehen	528.000	527.994	-6
10.2	aus Finanzanlagen	2.115.800	0	-2.115.800
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0
12	Finanzierungsfehlbetrag	0	3.912.289	3.912.289
13	Finanzierungsmittel insgesamt	4.048.000	10.478.532	6.430.532

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5 (4-3)
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
1.1	Erwerb von Grundstücken	0	0	0
1.2	Planung und Bau	1.435.000	863.433	-571.567
1.3	Bewegliche Güter und Immaterielle Vermögensgegenstände	569.000	534.660	-34.340
1.4	Aktiviert Bauzeitinsen	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
5	Jahresverlust	93.500	0	-93.500
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0
8	Entnahmen langfristiger Rückstellungen			
8.1	Deponienachsorge			
8.1.1	laufende Nachsorge	808.900	672.083	-136.817
8.1.2	Personalaufwand	83.600	82.300	-1.300
8.1.3	Baumaßnahmen	1.058.000	39.541	-1.018.459
8.2	Auflösung langfristiger Rückstellungen	0	0	0
9	Tilgung von Krediten	0	0	0
10	Gewährung von Krediten	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	8.286.514	8.286.514
12	Vorläufiger Finanzierungsüberschuss	0	0	0
13	Finanzierungsbedarf insgesamt	4.048.000	10.478.532	6.430.532

Lagebericht

Investitionen im Plan-Ist-Vergleich Teil 1: Einzelnachweis der Investitionen

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung 2017 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	<u>Allgemeine Verwaltung</u>				
1.2	Planung und Bau				
1.2.1	Fotovoltaik-Anlagen 0510xxx	0	15.000	15.000	Schlußzahlung Anlage "Weißer Stein"
1.3	Bewegliche Güter und immaterielle Vermögensgegenstände				
1.3.1	Abfallbehälter 0712500	400.000	375.105	-24.895	BA-Beschluss vom 23.10.2014 Vorlage 135/2014
1.3.2	Hard- und Software 0712050 / 0720050 / 0101001 / 0720055	10.000	487	-9.513	
1.3.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712xxx / 0720xxx	15.000	1.451	-13.549	
1.3.4	Ersatzbeschaffung Transporter 040001	0	41.551	41.551	Beschaffung aus Mittelansatz Vermögens- plan 2016, Ziffer 1.3.4: 45.000 EUR Lieferung und Zahlung erst in 2017
	Summe Allgemeine Verwaltung	425.000	418.594	-6.406	
2	<u>Entsorgungsstation Katzenbühl</u>				
2.1	Planung und Bau 0240110	30.000	8.586	-21.414	
2.2	Bewegliche Güter				
2.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712100 / 0720100	5.000	1.283	-3.717	
	Summe Katzenbühl	35.000	9.869	-25.131	
3	<u>Deponie und Entsorgungsstation Blumentobel</u>				
3.1	Planung und Bau				
3.1.1	Entsorgungsstation 0240004	20.000	6.996	-13.004	
3.1.2	Erd- und Bauschuttdeponie 0240005	60.000	0	-60.000	
3.2	Bewegliche Güter				
3.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712110 / 0720110	13.000	1.252	-11.748	
3.2.2	Ersatzbeschaffung Winterdienstfahrzeug 0520001	100.000	91.496	-8.504	
	Summe Blumentobel	193.000	99.744	-93.256	
4	<u>Deponie Weißer Stein</u>				
4.1	Planung und Bau				
4.1.1	Verfüllbegleitende Baumaßnahmen 0240260	10.000	0	-10.000	
4.1.2	Sanierung Schächte 0240002	90.000	112.593	22.593	
4.1.3	Erschließung Verfüllabschnitte VI und VII 0240006	900.000	720.258	-179.742	
4.2	Bewegliche Güter				
4.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712130 / 0720130	3.000	101	-2.899	
	Summe Weißer Stein	1.003.000	832.952	-170.048	

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung 2017 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
5	<u>Deponie Gründener Wasen</u>				
5.1	Planung und Bau 0240xxx	20.000	0	-20.000	
5.2	Bewegliche Güter				
5.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712140 / 0720140	1.000	0	-1.000	
	Summe Gründener Wasen	21.000	0	-21.000	
6	<u>Sammelplätze</u>				
6.1	Planung und Bau				
6.1.1	Ausbau und Verlegung von Sammelplätzen 0240003	300.000	0	-300.000	
6.2	Bewegliche Güter				
6.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712160 / 0720160	20.000	20.217	217	
	Summe Sammelplätze etc.	320.000	20.217	-299.783	
7	<u>Entsorgungsstation Sielminger Straße, Leinfelden-Echterdingen</u>				
7.1	Planung und Bau 0240100	5.000	0	-5.000	
7.2	Bewegliche Güter				
7.2.2	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712120 / 0720120	2.000	1.717	-283	
	Summe Sielminger Straße	7.000	1.717	-5.283	
8	<u>Aktivierte Bauzeitinsen</u>	0	0	0	
	<u>Zusammenfassung:</u>				
	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	
	Planung und Bau	1.435.000	863.433	-571.567	
	Bewegliche Güter des Anlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	569.000	534.660	-34.340	
	Aktivierte Bauzeitinsen	0	0	0	
	Summe	2.004.000	1.398.093,00	-605.907	

Lagebericht

Investitionen im Plan-Ist-Vergleich Teil 2: Maßnahmen der Deponienachsorge

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung 2017 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	<u>Nachsorge Deponie Katzenbühl</u>				
1.1	laufende Nachsorge 2810010 / 2810012 / 2810013 / 2810014 / 2810015	219.300	131.518	-87.782	
1.2	Personalaufwand 2810011	33.800	33.700	-100	
1.3	Baumaßnahmen				
1.3.1	Entgasung, Entwässerung, Oberflächenabschluss 2810030-2810099	1.000.000	12.563	-987.437	Oberflächenabdichtung Abschnitte EW1 und EW2 Artenschutzrechtliche Prüfung
	Summe Deponie Katzenbühl	1.253.100	177.781	-1.075.319	
2	<u>Nachsorge Deponie Blumentobel</u>				
2.1	laufende Nachsorge 2815010 / 2815012 / 2815013 / 2815014 / 2815015	354.400	373.900	19.500	
2.2	Personalaufwand 2815011	14.400	14.100	-300	
2.3	Baumaßnahmen				
2.3.1	Entgasung, Entwässerung, Oberflächenabschluss 2815020/2815040	50.000	26.979	-23.022	Austausch Entgasungsanlage BA-Beschluss 16.06.2016 (Vorlage 48/2016) Restarbeiten
	Summe Deponie Blumentobel	418.800	414.979	-3.821	
3	<u>Nachsorge Deponie Ramsklinge</u>				
3.1	laufende Nachsorge 2820010 / 2820012 / 2820013 / 2820014 / 2820015	149.500	129.052	-20.448	
3.2	Personalaufwand 2820011	18.900	18.400	-500	
3.3	Baumaßnahmen				
3.3.1	Entgasung, Entwässerung, Oberflächenabschluss 2820020	8.000	0	-8.000	
	Summe Deponie Ramsklinge	176.400	147.452	-28.948	
4	<u>Nachsorge Deponie Hintere Halde</u>				
4.1	laufende Nachsorge 2825010 / 2825012 / 2825013 / 2825014	74.700	35.809	-38.891	
4.2	Personalaufwand 2825011	5.000	4.800	-200	
	Summe Deponie Hintere Halde	79.700	40.609	-39.091	

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung 2017 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
5	<u>Nachsorge Deponie Weißer Stein</u>				
5.1	laufende Nachsorge 2830012 / 2830013	0	0	0	
5.2	Personalaufwand 2830011	0	0	0	
	Summe Deponie Weißer Stein	0	0	0	
6	<u>Nachsorge Deponie Neuffener Steige</u>				
6.1	laufende Nachsorge 2835010 / 2835012 / 2835013 / 2835014	1.000	897	-103	
6.2	Personalaufwand 2835011	500	400	-100	
	Summe Deponie Neuffener Steige	1.500	1.297	-203	
7	<u>Nachsorge Gründener Wasen</u>				
7.1	laufende Nachsorge 2840010 / 2840012 / 2840013 / 2840014	0	0	0	
7.2	Personalaufwand 2840011	0	0	0	
	Summe Deponie Gündener Wasen	0	0	0	
8	<u>Nachsorge Deponie Pfostenberg</u>				
8.1	laufende Nachsorge 2842010 / 2842012 / 2842013 / 2842014	3.000	140	-2.860	
8.2	Personalaufwand 2842011	5.000	4.800	-200	
	Summe Deponie Pfostenberg	8.000	4.940	-3.060	
9	<u>Nachsorge Deponie Frauenholz</u>				
9.1	laufende Nachsorge 2845010 / 2845012 / 2845013 / 2845014	1.500	313	-1.187	
9.2	Personalaufwand 2845011	5.000	5.000	0	
	Summe Deponie Frauenholz	6.500	5.313	-1.187	
10	<u>Nachsorge Deponie Federlesmahd</u>				
10.1	laufende Nachsorge 2848010 / 2848012 / 2848013 / 2848014	4.500	452	-4.048	
10.2	Personalaufwand 2848011	1.000	1.100	100	
	Summe Deponie Federlesmahd	5.500	1.552	-3.948	
	<u>Zusammenfassung:</u>				
	laufende Nachsorge	807.900	672.083	-135.817	
	Personalaufwand	83.600	82.300	-1.300	
	Baumaßnahmen	1.058.000	39.541	-1.018.459	
	Summe	1.949.500	793.924	-1.155.576	

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Kreistag hat am 09.10.2014 die Fortschreibung des **Abfallwirtschaftskonzepts** beschlossen und damit die Weichen für die mittelfristigen Planungen gestellt. Am 29.10.2015 wurde vom Kreistag die **Abfallgebührekalkulation 2016-2019** beschlossen. Dabei stiegen die Gefäßgebühren für Haushalte und Gewerbe erstmals seit 1998 moderat an. Die Kalkulationsrisiken einer mehrjährigen Planung ergeben sich vor allem aus der prognostizierten Mengenentwicklung, den geplanten Erlösen aus der Verwertung von Altpapier und Altmetall, sowie den prognostizierten Zinserträgen. Der bisherige Verlauf ist weitgehend plangemäß.

Die seit 2015 gültigen **Einsammlungsverträge** beim Restmüll, Biomüll, Sperrmüll, Haushaltsgroßgeräte, sowie Transport, Verwertung von Altpapier bringen langfristige Planungssicherheit zu marktüblichen Konditionen.

Die Entwicklung bei den **Wertstoffmengen**, insbesondere **Altpapier und Schrott** ist nach wie vor schwankend. Während beim Altpapier die Sammelmengen erneut leicht rückläufig sind, hat die Menge beim Altmetall wie im Vorjahr erneut zugenommen. Weiterhin ungewiss sind die Einflüsse des nach wie vor ausstehenden **Wertstoffgesetzes** und der Novellierung des **Elektrogesetzes** auf die Abfallwirtschaft. Auch die geplante Änderung der **Gewerbeabfallverordnung** und die von der EU-Kommission beanstandete **Heizwertklausel** im Kreislaufwirtschaftsgesetz können Auswirkungen auf die gewerblichen Abfallmengen haben.

Bei den **Rest- und Sperrmüllmengen** wird auch zukünftig nicht mit nennenswerten Veränderungen gerechnet. Die Anlieferungsmengen beim **unbelasteten Bodenaushub** liegen nach den letzten Gebührenerhöhungen wieder innerhalb des langfristigen Mengenziels. Hier steht die Erhaltung der Entsorgungssicherheit im Vordergrund.

Mit den vom AWB betriebenen **Fotovoltaikanlagen** hat sich der AWB langfristig die garantierten Einspeisevergütungen nach EEG gesichert. Die zukünftig erforderlichen **Nachsorgeaufwendungen** sind durch die bereits seit dem Jahr 1999 finanzierten Rückstellungen in voller Höhe abgedeckt.

Der **Kooperationsvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart** gewährleistet die Entsorgungssicherheit beim Restmüll. Beim Biomüll ist ab 2016 durch die Kündigung des Biomüllvertrags durch die Landeshauptstadt eine Lücke entstanden. Einerseits verringern sich dadurch die Aufwendungen für die Ersatzverwertung, zum anderen werden von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH die freien Mengen zur Vermarktung angeboten.

Die Kosten der **Biomüllverwertung im Kompostwerk** in Kirchheim haben sich durch die zwischenzeitlich abgeschriebene Verfahrenstechnik und den verringerten Zinsaufwand vermindert. Über die zukünftige Ausrichtung der Bioabfallverwertung im Landkreis Esslingen wird der Kreistag Ende des Jahres 2018 zu entscheiden haben.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Esslingen am Neckar, 24. Mai 2018



Kopp
Geschäftsführer